

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 171.

Donnerstag den 26. Juli

1883.

## Conservative Vereinigung

heute Donnerstag Abends 8 Uhr bei Herrn Lendle  
(Friedrichstraße). Tagesordnung: Wahl-Angelegenheit. 812

## Synagogen-Gesangverein.

heute Abend 9 Uhr: Ballotage. 116

## Rh.- & Ts.-Club. 807

## Wählt heute Dr. Bodemer.

## Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Gemeinde-Versammlung Freitag den 27. Juli  
Abends 8½ Uhr im Saale des „Hotel Han“,  
Kriegelgasse 15, wozu die stimmberechtigten Mitglieder  
mit der Bitte, recht zahlreich erscheinen zu wollen, hiermit  
hundertst eingeladen werden.

Tagesordnung: 1) Erstattung des Jahresberichtes;  
2) Rechnungsablage;  
3) Vorlage des Budgets pro 1883;  
4) Neuwahl des Altestenrathes;  
5) verschiedene Mittheilungen.

Wiesbaden, am 24. Juli 1883.

Der Vorstand.

## Erwiderung.

Zur Erwiderung auf die gestrige Annonce No. 749 in  
diesem Blatte beziehe ich mich auf meine im Mai d. J. er-  
lassene Annonce, wonach ich bereits seit dieser Zeit mein  
Spengler-Geschäft auf eigene Rechnung betreibe und  
bemerkte zugleich, daß ich mein Laden-Geschäft, sowie Werkstätte  
vom 1. October d. J. ab nach Nerostraße 16 verlege.

Wilhelm Stemmler, Spengler.  
Werkstätte: Nerostraße 11a.

## C. Bartels,

Hof-Büchsenmacher und Waffen-Fabrikant,  
Wiesbaden,

empfiehlt zur bevorstehenden Jagd-Saison sein großes Lager  
der vorzüglichsten Waffen eigener Fabrik zu den  
billigsten Preisen. Die noch vorräthigen Lütticher Fabrik-  
gewehre werden unter dem Kostenpreis abgegeben. Gleich-  
zeitig empfiehlt ich aus den renommirtesten Munitions-Fabriken:  
Levanchenz-Hülsen per 100 Stück von Mf. 1.50 an.  
Centralfeuer-Hülsen " 100 2.—  
Harte und weiche Schrot in Original-Säcken per Centner  
25 Mark u. s. w.

Große Auswahl moderner Jagd-Artikel. 793

Grüne Papageien von 80 Mf. an mit oder ohne Röfla  
Dönhagasse 9 im Cigarren-Geschäft. 845

## Submissions - Ausschreiben.

Die Dachdeckerarbeit für die Vedellenwohnung des  
hiesigen Vorschuh-Vereins, E. G., soll im Wege der  
öffentlichen Submission vergeben werden und wollen die Sub-  
mittenten ihre bezüglichen Oefferten verschlossen und mit ent-  
sprechender Aufschrift versehen, vorstofrei bis zum 30. I. M.  
Mittags 12 Uhr auf dem Baubureau des Herrn Architekten  
R. Fach, Schützenhoffstraße 16, einreichen, woselbst die  
vorgeschriebenen Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Wiesbaden, den 26. Juli 1883.

Der Architect.

205 Fach.

## Maschinen- & Werkzeug-Versteigerung.

Montag den 30. Juli, Vormittags 9 Uhr  
aufzangend, lädt Herr C. Schmidt in seinem Hause  
69 Emserstraße 69 wegen Ausgabe seiner  
Maschinenwerkstätte folgendes gegen Barzahlung  
durch den Unterzeichneten versteigern: Eine liegende  
Locomobile u. Transmissionen, eine kleine englische  
Drehbank, 3 Drehbänke für Fuzbetrieb, 1 Werkbank,  
1 große abgehobelte Richtplatte, 3 Supports,  
3 Universalplanscheiben, 10 geachte, neue Decimal-  
und Taselwaagen, 1 leichte complete Kellerschränke,  
2 noch nicht gebrauchte Gasfluppen, 1 Parthie  
neue und gebrauchte Teile, acht engl. Gußstahl,  
Schweifstahl, Schlosser-, Schmiede- und Installa-  
tions-Werkzeuge, eine Druckpumpe, Modelle, 6 ge-  
ruchlose Canalverschlüsse, 5 gußeiserne Centrifugal-  
pumpen für Bierbrauer, 1 eiserner Mörser, 77 Pfd.  
schwer, 1 Springbrunnen-Figur, Hanschlüche  
für Wasser, Gummiplatte, 1 Feuerwehrbeil mit  
Gurte, 4 große, eiserne Werkstättfenster, 1 eisernes  
Karruchen, ein kurzes eisernes Geländer mit Thüre,  
ein Spalierthor, eine Handhaltungstafel z. c.

259 Ferd. Müller, Auctionator.

## Fußgerechte Schuhe

werden in meiner nach rationellem System eingerichteten  
Schuhmacherei auf's Genaueste und Feinste ausgeführt und  
dadurch auch schmerzhaften Füßen wieder zu gutem Gehen  
verholzen.

Adam Kern,

9 Geißbergstraße 9, Parterre.

## Für Briefmarkensammler.

Neue Sendung Raritäten in Marken und Ganzsachen ein-  
getroffen bei J. Stassen, große Burgstraße. 19767

## Champagner-Essig, =

vorzüglichster Einmach-Essig.

empfiehlt E. Moebus, Taunusstrasse 25. 817

Gefunden: 1) Ein schwarzes Eiswolltuch, 2) ein Portemonnaie mit 3 Pf., 3) ein kleines, goldenes Petschaft von einer Uhrkette, E. S. verschlungen eingraviert, 4) ein schwarzwollenes Tuch, 5) ein rothseidenes Taschentuch, 6) ein großer, lederner Hundemauskorb, 7) ein Taschentuch, gez. A. Z. 2, 8) ein braunledernes Cigarrenetui, 9) ein Taschentuch, gez. L. K., 10) ein Schächtelchen mit 50 Pf., 11) ein Portemonnaie mit 6 Pf. Verloren: 1) Ein goldenes Medaillon mit Photographie, 2) eine Brosche in Form eines Blattes mit Diamanten besetzt, 3) eine künstliche Blume, 4) ein schwarzseidener Regenschirm, 5) ein rothledernes Taschchen mit Portemonnaie, Taschentuch und Schlüssel. Der Königl. Polizei-Director.

Wiesbaden, den 23. Juli 1883. J. V.: Höhn.

### Bekanntmachung.

Der Durchgang zwischen den Häusern Langgasse No. 7 und No. 9 nach der Mezzergasse wird zum Zwecke der Ausführung einer Reparatur an dem Hause Langgasse No. 9 auf die Dauer der Arbeit für jeden Verkehr gesperrt.

Wiesbaden, 23. Juli 1883. Der Königl. Polizei-Director.  
J. V.: Höhn.

### Bekanntmachung.

Die Ellenbogengasse wird behufs Herstellung einer Canal-anlage vom Freitag den 27. d. Mts. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt. Der Königl. Polizei-Director.

Wiesbaden, 24. Juli 1883. J. V.: Höhn.

Nach dem in gesetzlicher Weise festgestellten Voranschlag für die

## katholische Kirchengemeinde

Wiesbaden pro 1. April 1883/84 sind zur Besteitung der Ausgaben der Kirche nach Verwendung ihrer eigenen Einnahmen noch 15% der auf die Gemeindeglieder pro 1883/84 festgesetzten Staatssteuer durch freiwillige Beiträge aufzubringen.

Herr Kaufmann **J. B. Willms**, Marktplatz 7, nimmt die Beiträge in Empfang.

Wiesbaden, den 1. Juli 1883.

Der Vorsitzende des Kirchen-Vorstandes:  
**Dr. Walter.**

## Zum Geburtstag!

Es wird Aner fehlig am heutigen Tage,  
Der arbeit' noch lange bei Schnuppe und Raache;  
Denn der Garte, die Das und der Glimmstengel,  
Das sinn jo bekanntlich sei Erzengel. 790

Ein millionendunnerndes Hoch soll fahren in die Adelhaidstraße 10 dem Fr. **A.... Michel** zu seinem Namenstage. 827

**Blauäidene Garuritur** im Rüschbaum (Sophia, sechs Stühle) für 170 Mark zu verkaufen. Näh. Expedition. 755

Ein wenig gebrauchter **Krankenwagen** Abreise halber billig zu verkaufen. Näh. im "Cölnischen Hof". 756

An meinem Bauplatze in der Philippssbergerstraße kann **Baulehm** abgeholt werden. **Georg Steiger.** 811

## Verloren, gefunden etc.

Verloren in der Marktstraße eine grüne Börse mit 20 Pf. Inhalt. Gegen gute Belohnung wolle man dieselbe Spiegelgasse 4 abgeben. 778

Ein Reisepass, auf den Namen Franziska Breiter ausgestellt, verloren. Abzug. auf Königl. Polizei-Direction. 797

Ein **Hauschlüssel** am Dienstag verloren. Gegen Belohnung abzugeben Helenenstraße 24, Seitenbau, 2 Stiegen. 818

**Entflohen ein Papagei**, rosa Brust, graue Flügel, Messingkette am Fuß. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Sonnenbergerstraße 56. 815

## Rieschrotteln,

sowie größere Steine per Wagen 1 Mark, per Karren 50 Pf. werden abgegeben in der Riesgrube von **Emil Hees** im "Königstuhl". 798

Feine Herren- und Damenwäsche wird angefertigt Michelsberg 7 (Eingang Gemeinbedagökchen 10). 825

Eine Kinderbettstelle mit Sprungrahme für 20 Mark zu verkaufen Michelsberg 12, 2 St. h. 826

1 eis. Gartentisch u. Stühle zu verl. Michelsberg 22. 842  
Buchsweine, 9 W. alt, zu haben Dözheimerstr. 18. 824

## Familien-Digeschichten

### Todes-Anzeige.

Bekannte und Bekannte machen wir statt besonderer Anzeige die schmerliche Mittheilung, daß heute Mittag unser innigst geliebter Sohn, Bruder und Neffe,

## Edmund Verfassen,

nach dreiwöchentlichem Leiden im 21. Lebensjahr sanft verschieden ist und bitten um stillen Theilnahme

### Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 27. Juli Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Weilstraße 10, aus auf dem neuen Friedhof statt. 759

## Danksagung.

Allen Denjenigen, welche an dem uns so hart betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden, unvergesslichen Mutter, der Frau **J. Weyand** Wwe., so innigen Antheil nahmen und dieselbe zur letzten Ruhestätte geleiteten, dem Herrn Pfarrer Bichel für seine trostreiche Grabrede, sowie für die zahlreichen Blumen spenden sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. 606

### Die trauernden Hinterbliebenen.

## Immobilien, Capitalien etc.

Eine im Nerothal prächtig gelegene Villa sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition b. Bl. 840

Ein **Herrschaftsgut**, dicht bei einer schönen Rheinstadt mit Hochschulen u. schöne massive Gebäude, 100 Prebester Länderei und Wiesen nebst u. Wald, viele Obstbäume u. herrliche Lage, auch zur Milchcuranstalt (welche z. B. betrieben), Pension, Sommer-Restaurant u. geeignet, ist für 58,000 Mark mit 15,000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen durch

**J. Imand**, Weilstraße 2. 33

Die Inhaberin eines langjährig bestehenden Geschäfts — infolge der gegenwärtigen Geschäfts-Calamität — augenblicklicher Geld-Berlegenheit — bittet "edlenfende Menschenfreunde" um ein Jahrlehn "300 Mark gegen die üblichen Zinsen. Giltige Unerbietungen wolle man richten sub R. No. 60 an **Haasenstein & Vogler**, Goldgasse 20. 327

(Fortsetzung in der Bellage.)

**Capellmeister Rebbeck** verkauft anlässlich seiner Ueber-siedlung nach Warschau sein fast **neues Pianino**.  
Räheres **Nicolaistraße 6.** 768

**Ein Stöcker'scher Flügel** (Berlin) ist für  
300 Mark zu verkaufen **Stiftstraße 18c**,  
nun **Kellerstraße 5, 2. Etage.** 774

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen s. Monatstelle. N. Helenestraße 20, Mansarde. 835  
Eine unabh. Frau sucht Monatstelle oder sonstige Beschäftigung

für den ganzen Tag. Näh. Louisenstraße 5, Seitenbau. 799

Eine gesunde Schenkamme sucht sofort Stelle. Räheres  
Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 798

Eine bürgerliche Köchin, 1 Hausmädchen, 2 Mädchen als  
solche allein, sowie 1 reinliches, williges Landmädchen suchen  
Stellen d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 819

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen.  
Räheres Adlerstraße 55. 830

Ein 16jähriges, gut erzogenes Mädchen sucht Stelle. Näh.  
Webergasse 21, 2 Stiegen. 838

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Landmädchen sucht auf  
1. August Stelle durch Frau **Stern**, Kranzplatz 1. 820

Ein von seiner Herrschaft gutempfohlenes Mädchen sucht zum  
15. August Stelle als Haus- oder Zimmermädchen, am liebsten  
in einer Pension. Näh. Sonnenbergerstraße 29, Bel.-Et. 832

Ein anständiges Mädchen, das kochen kann und alle Haus-  
arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 21, 2. St. 833

Ein gejetztes, starkes Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht  
Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 826

Eine feinbürgerliche Köchin aus Bayern sucht Stelle. Näh.  
Webergasse 21, 2 Stiegen. 836

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann  
und Handarbeit versteht, sucht auf 1. August Stelle  
als Mädchen allein d. Frau **Stern**, Kranzplatz. 821

Ein reinliches, braves Mädchen sucht baldigst Stelle. Näh.  
Dianenstraße 15, Parterre. 814

Ein junges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten bewandert,  
sucht Stelle als Hausmädchen. Räheres im Paulinenstift. 776

Ein älteres, solides Mädchen, das kochen kann und Haus-  
arbeit versteht, sucht auf gleich bei einer stillen Familie Stelle.  
Räheres Mauergasse 8, 3 Tr. h. 767

Ein anständiges Küchen- und Hausmädchen sucht Stelle.  
Räheres Schwalbacherstraße 5 bei Dienstbach. 816

Ein junges Mädchen, welches bügeln kann und die Haus-  
arbeit versteht, sucht Stelle. N. Mühlgasse 13 bei Köhler. 786

Ein anständiges Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herr-  
chaft Stelle als Mädchen allein in einer ruhigen Familie.  
Räheres Weilstraße 1. 804

### Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie wird von Nach-  
mittags 2 Uhr bis Abends 8 Uhr zu einem kleinen Mädchen  
von 3 Jahren gesucht. Solche, welche englisch oder französisch  
sprechen, erhalten den Vorzug. Räheres Expedition. 808

**Nach answärts in eine ruhige Fa-**  
**milie wird ein durchaus tüchtiges**  
**Mädchen als Mädchen allein gesucht.**  
**Nur solche, die im Besitze guter**

**Zugriffe sind, wollen sich melden Mauergasse 14,**  
**Stiegen hoch.** 795

**Besucht:** Ein gewandtes Zimmermädchen für ein Badhaus,  
das gut serviren kann, 1 Hausmädchen für Herrschaftshaus.

**Mädchen, die bürgerl. kochen können, d. Ritter, Weberg. 15. 826**

**Gesucht** 1 anständiges Mädchen zu einer franken Dame,  
1 Kindergärtnerin, 1 sauberes Mädchen nach

**Wiesbaden u. nach Alzen d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 837**

**Weicht ein Kindermädchen Mauergasse 21, 2. Stock. 834**

Eine zuverl., ges. Mädchen mit 3½-jähr. Beugnissen sucht Stelle  
als Mädchen allein durch **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 802  
Gesucht ein solides Mädchen für einen kleinen Haushalt kleine  
Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 766

Ein Wittwer mit einem 4½-jährigen Töchterchen sucht für  
sein Haus eine Repräsentantin, bevorzugt eine jüngere Frau.  
Offeren mit Angabe des Alters und bisheriger Thätigkeit  
unter W. D. 913 an die Expedition d. Bl. erbeten. 801

Ein braves, zuverlässiges Mädchen wird gesucht Kirchgasse 1  
im Baden bei W. Braun. 788

Gesucht zum 1. und 15. August brave, in allen Küchen-  
und Hausarbeiten selbstständige Mädchen, eine Haushälterin,  
1 Hotelzimmermädchen d. **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 803

## Mädchen gesucht

in der Kunstwollfabrik von

C. F. Gademann, Biebrich a. Rh. 724  
Tüchtige Colportenre gegen hohe Provision gesucht.

Näh. Schwalbacherstraße 27. 800

Ein sprachkundiger Zimmerkellner und mehrere **Caal-**  
**kellner** gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 828

Ein reinlicher, fleißiger Drehergehülfen wird gesucht kleine

Burgstraße 5. 791

Einen jung. **Hausburschen** sucht **Ritter**, Weberg. 15. 826

Ein braver **Hausbursche**, welcher mit der Bierpreßion  
umzugehen versteht, auf sofort gesucht im „Sprudel“. 839

Ein junger, kräftiger **Hausbursche**, der womöglich schon  
in einem Spezereigehäuse war, wird gesucht bei Kaufmann

W. Müller, Bleichstraße. 805

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Gesucht in bester Gegend Wiesbadens eine  
große Etage oder ein Haus zur Miethe.  
Offeren mit genauen Angaben w. erbeten sub  
H. c. 04386 an **Haasenstein & Vogler**  
in Hamburg. 327

Für eine ruhige Familie wird eine Wohnung von 2 Zimmern  
nebst Zubehör auf sofort gesucht. Räheres Expedition. 773

### Angebote:

**Rheinstraße 5** Wohnung von 7—8 Zimmern, ganz  
oder getheilt, zu vermieten. 828

**Wellstrasse 7, 1 Treppe**, möblirte Zimmer zu vermieten.  
Auf Wunsch mit Kost. 813

**Gut möblirtes Zimmer ist mit oder ohne**  
**Pension zu vermieten Webergasse 38, zwei**

**Stiegen hoch rechts.** 831

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Hochstätte 30. 829

**Salon und Schlafzimmer** mit 2 Balkons per Woche  
30 Mark zu vermieten Taunusstrasse 8, II. 772

Ein Dachloge zu vermieten Schachtfstraße 3. 777

**Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet im Gartenhaus**  
Elisabethstraße 5 zum 15. August zu vermieten. 780

In der Nähe der Wilhelmstraße sind für sofort  
zu billigem Preise drei gut möblirte Zimmer,  
einzelne oder zusammen, zu verm. Näh. Exp. 794

In einem hübsch gelegenen Landhaus zwischen Wiesbaden  
und Biebrich ist eine schöne Wohnung, bestehend  
aus 4 Zimmern, 1 Mansarde, Küche u. mit vollständiger

Einrichtung auf einige Zeit zu vermieten. Näh. Exp. 12

**Laden** mit Ladenstube, 3 Zimmern, Küche und  
Keller in guter Lage zu vermieten.  
Näh. Michelsberg 30, I. 838

**Laden** mit Nebenzimmer wegen Abreise mit **Nachlass**  
per 1. October, event. sofort zu verm. Taunusstrasse 10. 771

(Fortsetzung in der Beilage.)

**Heute Donnerstag**

Vormittags 9 Uhr:  
**Versteigerung von Tapeten, Borden und Wachstuch**  
 um jeden Preis im Versteigerungssaale  
**43 Schwalbacherstrasse 43.**

Nachmittags 2 Uhr:  
**Versteigerung von Haushaltungs-Gegenständen,**  
 Körben, Taschen, Petroleumherden, Küchensachen, 12 hölzernen Waschzubern, 100 Paar Schnüren und  
 Stiefeln, Badewannen für Kinder, Rohrfesseln, Kinderspielen, Fußschemeln u. dgl. um jeden Preis  
 im Versteigerungssaale **Schwalbacherstraße 43.**

Ferd. Marx, Auctionator.

303

**Heute Donnerstag und morgen Freitag**

Vormittags  $9\frac{1}{2}$  und Nachmittags  $2\frac{1}{2}$  Uhr:  
**Große Versteigerung**  
 im  
**Hotel Victoria.**

Ferd. Müller, Auctionator.

259

**AVIS.**  
**Circus Corty-Althoff,**

**Wiesbaden. — Rheinstraße.**

Mittwoch den 1. August trifft die Kunstreiter-Gesellschaft I. Ranges mit 92 Pferden vor Extraausstellung von Karlsruhe kommend, in Wiesbaden ein. Donnerstag den 2. August Abends 8 Uhr: Große Gründungs-Vorstellung in der höheren Reitkunst, Pferdedressur, Gymnastik, Ballett, Manöver, Quadrillen u. s. w. — Alles Nähere durch Plakate. Hochachtungsvollst

**Corty-Althoff, Directoren.**

333

**Heute**

Vormittag 11 Uhr werde ich im Versteigerungssaale  
**43 Schwalbacherstraße 43 ein Pianino** in  
 Palisander von Pappe in Paris, decorirt mit der  
 großen goldenen Medaille, versteigern.

Ferd. Marx, Auctionator.

302

**Feinstes Obst:**

Rheingauer Weintrauben, 822  
 Tafelbirnen (André's Desports),  
 feinste Jacobs-Apfel,

täglich frisch, empfiehlt **Fr. Eisenmenger, Moritzstr. 38.**  
 Fünf Bäume mit Frühäpfeln sind zu verkaufen. Näheres  
 Mauritiusplatz 3, Parterre, ob. Moritzstraße 48 im Hof. 540

**Die Armen-Augenheilanstalt**

hat folgende Geschenke erhalten: 10 Ml. durch Herrn v. Hirsch aus dem schwärmännischen Bergl. zwischen Cath. Neujoch gegen Fr. Süßmayer, 2 Ml. von Hrn. E. F., 2 Ml. von Hrn. J. Löffler, 2 Ml. von Hrn. Coridas zu Mosbach, 3 Ml. von Hrn. A. Schnell zu Rauenheim, 3 Ml. von Hrn. Schlossmeister Seids, 1 Ml. von Unbenannt und 10 Ml. durch Expedition d. Bl. von einer ungenannten Dame, für welche Gaben ich im Namen der Verwaltungs-Commission herzlich dankte.

Der Verwalter der Anstalt.  
 Wiesbaden, den 25. Juli 1883. W. Bauseh.

Gutes bürgerliches Mittag- und Abendessen  
 zwei jungen Herren, am liebsten in einem Privathause, günstig  
 Offeren unter D. W. 90 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Herrenkleider** w. reparirt, gewendet, gewaschen und berechnet Grabenstraße 20, 2 St. 4.

# Magazin für deutsches Kunstgewerbe

von

H. BELLAIR,

4 grosse Burgstrasse 4, 4 grosse Burgstrasse 4,  
(früher Berlin, Friedrichstrasse 182).

## Neuheit: „Horn-Möbel“

mit Seehundfell überzogen.

Für diese so ausserordentlich schnell beliebt gewordenen Möbel, welche sich ebenso sehr durch Eleganz als durch Dauerhaftigkeit auszeichnen, habe ich die alleinige Vertretung für hiesigen Platz erhalten.

327

Brenz. Renten-Versicherungs-Anstalt.  
Beispiel einer Renten-Versicherung für aufgeschobene oder Alters-Pensions-Renten:  
Für ein Kind werden gleich nach der Geburt 3,005 Mark oder jährlich bis zum 25. Lebensjahr derselben 216 Mark eingezahlt. Dasselbe bezieht dafür von seinem 25. Lebensjahr an eine lebenslängliche jährliche Rente von 500 Mark — oder: Jemand, 30 Jahre alt, zahlt für sich 800 Mark oder bis zu seinem 64. Lebensjahr jährlich 48 Mark ein, so erhält derselbe von seinem 65. Lebensjahr an ebenfalls eine jährliche Rente von 500 Mark. Näheres in den Agenturen: in Coblenz: Gustav Lorenz; in Wiesbaden: Feller & Gecks. 88d

### Die Rambacher Dampf-Waschanstalt

und 341

Naturbleiche in Rambach

lieferst sauber gewaschene, auf prachtvollem ruh- und staubfreiem Kasen gebleichte und elegant geplättete Wäsche zu mäßigen Preisen.

### Größte Schonung

der Wäsche, was unsere geehrten Kunden rückhaltlos anerkennen.

Tägliches Abholen der Wäsche und auf Verlangen Rücklieferung derselben schon am nächsten Tage.

Badewannen jeder Größe billig zu verkaufen oder zu vermieten Mauritiusplatz 6. 782

### Verholz-Versteigerung.

Samstag den 28. Juli Vormittags 10 Uhr werden auf dem Lagerplatz der Wittwe Hahn an der Emserstraße

### 270 Stück Silberpappeldiele

(besondes geeignet für Sattler, Wagner etc.),  
6—12 Fuß lang, 1—3 Zoll dick, in Parthen gegen Baarzahlung versteigert.

259

Ferd. Müller, Auctionator.



**Herren-Cravatten,**  
reichhaltigste Auswahl,  
empfohlen 781

### Geschw. Scheu,

Webergasse 3,  
in der Nähe des Theaters.

### Bierstadt. Zum Nebenstock.

Tühe und sanere Milch, auch direct von der Kuh gemolken.

829

Feinste, mehlreiche Kartoffeln  
empfohlen

H. Knolle, Grabenstraße 3. 784

# Fr. Krohmann, Sattler,

10 Häßnergasse 10,

empfiehlt Koffer von leichter Holzart, Damenkoffer von 15 bis 75 Mark, Handkoffer von 6 bis 30 Mark, englische Reisekörbe mit wasserdichtem Ueberzug. 624

Meßergasse 30 **Koffer-Lager** Meßergasse 30  
(Thorsahrt) (Thorsahrt)  
in verschiedener Größe und billig bei W. Münz. 18511

## Bahnhofstraße 20.

### Bettfedern & Flaumen.

Reiche Auswahl. — Billigste Preise. 574

### Gartenmöbel (Natur-Eichen)

billigst Nerostraße 20. 17023

## 9 Hellmundstraße 9.

### Zum Einmachen:

Griesraffinade, prima, bei 10 Pfund 43 Pf.  
100—200 Pfund 41 Pf.

Sämtliche in- und ausländische Backersorten billigst. Rheinischer Einmach-Essig zu verschiedenen Preisen. Gewürze jeder Art. 96%iger Weingeist, absolut fuselfrei. Bergament-Papier &c. J. C. Bürgener. 844

### Süssschmeckendes Salat-Oel

per Schoppen 56 Pfennig empfiehlt 785 H. Knolle, Grabenstraße 3.

### I<sup>a</sup> Holländer Vollhäringe

à 17 Pf. empfiehlt 770 Ecke der Adelheidstraße und Adolphsallee. W. Jung,

 **Neue Fischhalle**  
Ecke der Gold- & Meßergasse.  
Frisch eingetroffen: Egmonder Schellfische, ausgezeichnete Qualität, Cablian, erste Qualität, sowie die so beliebten Garnelen (shrimps crevettes), sowie alle übrigen gangbaren See- und Flussfische, neue holländische Kronbrand-Vollhäringe, superior Qualität, &c.  
F. C. Henck, Hoflieferant. 323

Wegen sofortiger Abreise werden morgen Freitag von 10—12 Uhr im Hause Wörthstraße 46, eine Treppe rechts, nachstehende Mobilien aus freier Hand verkauft: 2 Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha, 1 Ovalspiegel, 1 Küchenschrank und Tisch, 1 ovaler nussb. Tisch, 3 Barockstühle, Küchengeräthe &c. 841

Sämtliche Mobilien sind erst ein viertel Jahr gebraucht. 841

Zwei große, sehr tragfähige, praktisch eingerichtete, besonders zum Getreidetransport **Britischenwagen**, welche die gut geeignete Sadkarren aufgefahren und gestellt werden können, sind zu verkaufen, auch zu verleihen; ebenso stehen zwei junge, kräftige, zugfeste Pferde, wovon das eine ein auffallend schönes, sehr leistungsfähiges Reitpferd (Sieger in Rennen) ist, zum Verkauf. 841

Carl Neubronner  
497 in Villa "Maria" auf der Adolphshöhe.

Gutgearbeitete Polstermöbel und Betten billig zu verkaufen bei A. Leicher, Tapizer, Adelheidstraße 42. 15545

Bruch- und Stücksteine sind zu haben. Näheres Wallstraße 6. 518

145,000 gut gebrannte Feldbacksteine billig zu kaufen Wörthstraße 12. 417

### Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 26. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Beichenschule. Conservativer Vereinigung. Abends 8 Uhr: Versammlung im "Saalbau Lendle".

Taurus-Club, Section Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Versammlung im Clublokal ("Saalbau Schirmer"). Wiesbadener Rhein- und Taurus-Club. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im Clublokal. Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Ballotage. Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im "Deutschen Hof".

### Lokales und Provinzielles.

\* (Se. Majestät der König von Griechenland) ist am Dienstag von Athen hierher abgereist.

✓ (Schöffengericht.) Sitzung vom 24. Juli. Eine seitdem noch nicht bestrafte Witwe, geboren zu Bleidenstadt, hat sich während der Zeit vom 4. Juli 1882 bis zum 6. März 1883 dadurch vergangen, daß sie zwei vom Gerichtsvollzieher Nollstadt hier selbst ordnungsmäßig gesandte Schweine, um sich aus einer augenblicklichen Notlage zu befreien, einem hiesigen Metzgermeister für 100 M. verkaufte. Mit Rücksicht auf die obwaltenden Umstände, sowie ihre Person belastete sie der Gerichtshof nur mit einer Gefängnisstrafe von 5 Tagen. — Eine ledig, vorbestrafte Taglöhnerin scheint schon lange auf einen Schuyman, welcher durch seine Denunciation ihr eine Geldstrafe von 5 M. wegen Strafanpolizei-Contravention zugezogen hatte, nicht gut zu sprechen gewesen zu sein. Sie richtete deshalb am 19. April c. einen Schreibbrief an Kom. Polizei-Direction hier selbst, des Inhalts, daß sie unrechtmäßigerweise in Strafe genommen worden sei, daß ihr Feind, der Schuyman, im Stande sei, sie auch des Raubes und Mordes zu zeihen, daß er sie ohncare, wo immer sich hierzu Gelegenheit biete &c. &c. Wegen Beleidigung eines Beamten mit Bezeichnung auf seinen Beruf erkannte der Gerichtshof wider das Frauenzimmer auf eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen. — Gelegentlich des letzten Militär-Exerzuges, bei welchem auch ein hier selbst wohnender Hotel-Hausburke concurrierte, hatte dieser den ihm ertheilten Urlaub um ein Bedeutendes übertritten. Es wurde ihm deshalb von seinem Herrn die Stelle gekündigt, und die dadurch auf Seiten des Bediensteten entstandene Erbitterung mag nicht zum Wenigsten der Grund gewesen sein für die folgende, am 2. Mai, dem Tage vor dem Ablauf seiner Dienstzeit, abspielende Scene: Die Hausfrau befahl dem Burlichen, Kohlen zu holen. Dieser, welcher eben anderweit beschäftigt war, entsprach dem Befehl stillschweigend nicht, und als Jene sich zu ihm bemühte, um nachzuheben, was er eigentlich treibe, gerieten die beiden in einen Disput, dessen Ende war, daß der kaum 21 Jahre alte Mann ihr Schläge offerierte und ihr drohte, sie in eine Ecke zu werfen. Der Hausherr war um diese Zeit abwesend. Leichenblatt vor Aufregung soll seine Frau ihm bei seinem Zurückkehrer Vorfall erzählt haben. Kurz darauf begab er sich auf den Hausflur, um den dort befindlichen unverschämten Hausburken zu veraplassen, auf der Stelle das Haus zu verlassen. Dieser folgte nicht, und als der Hotelier um an die Lust zu liegen Wollte mache, schlug er ihm mit einem aus der Tasche hervorgezogenen spitzen Gegenstand, wahrscheinlich einem eisernen Thürdrücker, mehrere Male auf den Kopf, so daß das Blut umher spritzt. Der Burse verließ hierauf sofort das Haus und zeigte sich kurz darauf in höchst verangitter Kleidung einem Bekannten, welobilitat er erzählte, daß er angegriffen worden zu sein und sich nur gewehrt zu haben. Und deincewo er sich wegen vorsätzlicher Körperlicher Misshandlung unter Anwendung eines gefährlichen Werkzeuges zu verantworten hat, stellt er seine Tadeliglich als einen Alt der Nothwehr dar. Der Gerichtshof aber nahm an, daß sein Dienstherr vollständig in seinem Rechte gewesen sei, als er dem Angeklagten habe, um ihn vor die Thür zu spiediren, daß er nur die Abwehr habe ausführen wollen, daß es sich demgemäß keineswegs um die Abwehr eines unberechtigten Angriffes habe gehandeln können. Widerstehten stande wurden indeß als vorhanden angenommen und eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen über den heißblütigen jungen Mann verhängt. Zugleich wurde auf Confiscation des gelegentlich der Misshandlung verwendeten Werkzeuges erkannt. — Zwei Leute von hier, ein 29 Jahre alter Schuhmacher und ein 37 Jahre alter Taglöhner, der Eine noch unbestraft, der Andere vorbestraft wegen Hausfriedensbruchs und wiederholt wegen Holzfrevels, sind von einem Schuyman am 16. Mai Abends gegen 6 Uhr in einem bei dem Reservoir der süddämmischen Wasserleitung an der Platterstraße belegenen Terrain betroffen worden, während der Eine, mit einer Büchse bewaffnet, auf einem Hause stand, und der Zweite im Felde sich befand. Jener hielt in dem Moment, wo der Beamte seiner ansichtig wurde, die eben abgeschossene Flinte wogend vor sich her, ein Haie aber lief gerade aus der Richtung des Schuyman querfeldein. Angenommen wurde von Seiten des Gerichtshofes gemäß der Anklage, daß die beiden Personen gemeinschaftlich in Ausübung der Jagd begriffen gewesen; da sie aber in dem betreffenden Terrain zu jagen seien.

wengs berechtigt waren, so traf Jeden eine Woche Gefängnis. Ferner wurde auch die Konfiscation des vorläufig beschlagnahmten bei der Strafhaft gebrachten Gewehrs angeordnet. — Am 24. März hatte ein wegen Körperverletzung bereits gerichtlich in Strafe genommener Fuhrmann von hier, als er an einem Neubau vorbeifuhr, ohne viele Umschüte eine Quantität Holz (Wert etwa 6 M.) auf seine Fuhr geladen und mit sich genommen. Der Aufforderung, das unrechtmäßig erworbene Gut an seine frühere Lagerstelle zurückzuschaffen, kam er nur teilweise nach. Den Mann traf wegen Diebstahls eine Gefängnisstrafe von 2 Tagen. — Wegen Unterhöhung in fünf Fällen wurde mit 14 Tagen Gefängnisstrafe beburdet ein junger Knecht von hier, welcher zu einer Zeit, wo er von einem hiesigen Fuhrwerksbesitzer als Kutscher engagiert war, Geldbeträge von 50 Pf. bis 4 M. eingenommen, aber nicht an seine Dienstherrschaft abgeliefert hatte.

— Im Juli 1881 standen zwei junge Leute, der Eine wohnt jetzt in Siegen, während der Aufenthalt des Anderen nicht hat ermittelt werden können, bei einem hiesigen Bäckermeister in Arbeit. Dieser nun hatte seit längerer Zeit angeblich schon Klage zu führen gehabt, daß Tauben von seinem Schäde auf den eines Nachbars flogen; er beauftragte deßhalb die beiden Burschen, nachzusehen; sie thaten das, stießen beim Weggehen im Hausschlur mit dem Hausbewohner zusammen, wurden von diesem angegriffen, und es entwandelte sich bei dieser Gelegenheit eine regelrechte Palgerei zwischen einem der Bäckerbüchsen und ihm. Das Ende vom Liede war, daß der ältere Mann eine ungefährlische Wunde am Kopfe davontrug. Heute wurde gegen den in Siegen aufgefundenen Burschen wegen Haussiedensbruchs &c. allein verhandelt, derselbe aber freigesprochen, weil ein Haussiedensbruch nicht vorliege, der Anderer ihn wiederrechtlich, indem er ihn angriff, am Verlassen des Hauses behinderte, dadurch die Schlägerei provocirt habe und endlich die Prohing augenscheinlich nicht ernst gemeint gewesen sei. — Wegen Mörterscheinens eines geladenen Zeugen wurde die Verhandlung gegen eine der Lebvertretung der Sittenpolizeilichen Vorschriften beschuldigte Profittuirte ausgefeht. — Weil sie sich in aussfälliger Weise in Gesellschaft mehrerer Herren auf der Straße unhergetrieben, verfiel eine andere "Schöne" in Lage, wegen Bettelns in verschiedenen Häusern an der Sonnenbergerstraße ein drittes Frauenzimmer in 5 Tage Haft, sowie in die Kosten des Vertrags.

\* (Einweihung des National-Denkmales.) Von größeren Vereinverbänden sind hiesige Vertreter ersucht worden, mit dem Comité darüber Verabredungen zu treffen, in welcher Weise ihre Vereine sich bei der Einweihung beteiligen können. In einer am 23. d. M. abgehaltenen Besprechung wurde beschlossen, zunächst festzustellen, wie viele Vereine und wie viele Mitglieder derselben an der Feier teilzunehmen wünschen. Zu diesem Zwecke übernahm es Herr Rechtsanwalt und Beutentant der Landwehr H. Digenet zu Wiesbaden, als Vorsitzender des Nass. Kriegerverbandes, die Kriegervereine aufzufordern, bis zum 15. August alle Anmeldungen an ihn vorzulegen zu lassen. Den Kriegervereinen gehört an sich bei diesem Feste eine bevorzugte Stellung, da durch das Denkmal die Thaten der Jahre 1870 und 1871 verherrlicht werden sollen; sie haben außerdem die Statuette des Krieges aus ihren Beiträgen gießen lassen. Da die Galionsfigur der Figur des Friedens durch Sammlungen von Studirenden der höheren Lehranstalten aufgebracht worden sind und diese jetzt meistens auf Universitäten befinden werden, so ist eine Beteiligung von Vertretern der Studentenschaft und höheren Lehranstalten erlaubt und zu erwarten und hat Herr Gymnasiallehrer Dr. Krebs zu Wiesbaden sich bereit erklärt, solche Anmeldungen bis zum 15. August einzunehmen. Für die Männergesangvereine nimmt Herr Hermann Kühl zu Wiesbaden und für die Turnvereine Herr Lehren Heinrich Kühl zu Wiesbaden bis zu dem genannten Termine die Anmeldungen entgegen. Je nach dem Ergebnisse werden später die verfügbaren Plätze bestellt. Sollte, wie zu erwarten, die Zahl der Anmeldungen eine Überzahl sein, so sollen nur die Fahnen mit einer beschränkten Zahl von Vereinsmitgliedern auf dem eigentlichen Festplatze Aufstellung nehmen. Zur Bemündigung der Feier ziehen alle Vereine in geordnetem Zuge in der Stadt Rüdesheim ein.

\* (Die Pläne für den Rathaus-Nebbau) sind nur noch heute Mittag 12 Uhr im Rathaussaale Marktstraße 16 zur Ansicht

\* (Arbeits-Vergebung.) Seitens des Gemeinderaths wurde der durch Feuer zerstörten ehemaligen sogen. Controlhofgebäudes der evang. Kirche Herrn Friedrich Bimmel übertragen. Ferner auf Grund der eingereichten Offerten, Herr Philippus hier mit der Leitung des Brühbottig, sowie der Herstellung zweier Wasserreservoirs zugehör für die neue städtische Schlachthausanlage betraut worden. (Submissionen.) In dem auf gestern Vormittag in das Stadtkonvent anberaumten Termin zur Einreichung von Offerten auf nächstehend hierzulasten waren folgende Angebote eingegangen: Es wollen über 1000 M. Altman für 3669 M. 91 Pf.; Loos II (Herstellung eiserner Schildplatten, Drahtgitter, Verbindungstüren und Fußgitter für die Städte der Schlachthalle &c.) G. Philippus für 988 M. 75 Pf., G. Altman für 987 M. 90 Pf.; Loos III (Herstellung der eisernen und Holzen-Girrichtungen in den Schlachthallen incl. Lieferung eiserner Posten) W. Christmann für 6000 M., G. Philippus für 6000 M. 60 Pf., G. Altman für 3426 M. 80 Pf., L. Beck & Sohn für 3293 M. 60 Pf.; Loos IV (Herstellung der eisernen Schildplatten der Buchten im Kleinbiehstall) G. Freund für 12.086 M., G. Altman für 11.314 M. 66 Pf.

: KB (Für Paulusige.) Hinsichtlich der Behandlung von Gefuchen um Bau-Erlaubnis hat die Königliche Regierung daher den Königlichen Verwaltungs-Amtmern Instruction gegeben, und zwar nicht allein aus feuerpolizeilichen, sondern auch aus gesundheitlichen Rücksichten. Der Bauende kann sich nämlich durch das Anerbieten, nach §. 8 der Baupolizei-Verordnung vom 26. December 1873, Brandmauern aufzuführen, nicht ohne Weiteres von der Vorschrift des §. 7, eine Entfernung von 6 Meter von anderen Gebäuden einzuhalten, befreien. Nur für den Fall, daß der Bauplatz überall zu klein sei, um die Innehaltung einer Entfernung von 6 Meter zu ermöglichen, sei natürlich §. 8 ohne Weiteres in Anwendung zu bringen; abgesehen aber von diesem Falle müsse in vernünftiger Weise ermessen werden, ob der Bauende aus wirtschaftlichen Gründen, aus Rückblicken auf die Bodenbeschaffenheit seines Grundstückes oder anderen Verhältnissen mit Recht eine Unzulänglichkeit oder erhebliche Schwierigkeit bei Innehaltung der Entfernung behauptet oder ob er bei einer entsprechenden Disposition über den vorhandenen Bauplatz die Entfernung recht wohl gewinnen könne. Selbstverständlich werde in größerer, mehr städtisch gebauten Ortschaften der Raummangel häufiger eintreten, aber gleichwohl sei auch für diese jene Prüfung in jedem Falle vorzunehmen. Einwendungen von Nachbarn, soweit sie lediglich eine correcte Anwendung der §§. 7 und 8 forderten, seien zur amtlichen Behandlung zu ziehen und nur, soweit hierüber hinausgehend, besonders Anprüche auf ein Richtrecht zu behauptet werden, zur gerichtlichen Abmachung zu verweisen. Ferner hat Königl. Regierung verfügt, daß im Falle eines Protestes gegen einen Bau vor der Consens-Entheilung der Widersprechende von der gleichwohl erfolgenden Entheilung des Consens gleichzeitig mit dem Bauherrn in Kenntniß zu sezen und demselben dabei zu eröffnen sei, daß etwaiger Streit von Königl. Regierung bei dem Königl. Verwaltungs-Amt binnen 3 Tagen anzumelden resp. zur Weiterbeförderung einzureichen sei und hiervon habe das Amt dem Inhaber der Bau-Erlaubnis sofort Kenntniß zu geben unter dem Bedenken, daß eine Weiterführung des Baues vor Eingang der Regierungs-Entscheidung auf seine Gefahr geiche. Diese Bestimmungen dürfen auch analoge Anwendung auf die Stadt Wiesbaden, für welche bekanntlich eine besondere Bau-Verordnung besteht, finden, da dieselben von großer Tragweite im concreten Falle erscheinen.

\* (Bei dem Aushebungsgeschäfte im Stadtkreise Wiesbaden) sind der Infanterie 110 Mann, den Jägern 4, den Ulanen 3, den Dragonern 7, dem Trainstamm 1, der Feld-Artillerie 18, der Fuß-Artillerie 8, dem Train (6 Monate) 11, der Garde-Infanterie 11, der Garde-Feld-Artillerie 1, der Garde-Fuß-Artillerie 1, der Beruf-Division 1, den Oeconomie-Handwerkern 6, der übungspflichtigen Infanterie-Ersatzreserve 5 und der übungspflichtigen Fuß-Artillerie-Ersatzreserve 1 Mann angestellt worden.

\* (Verhaftung.) Diester Tage sind ein Herr und eine Dame, welche aus Heidelberg in 1. Classe hier ankommen, auf dem Taunusbahnhofe dahier verhaftet und geschlossen abgeführt worden. Sie sollen einem Hotelier in Gen 10.000 Mark gestohlen haben.

\* (Rohilitzung.) Die früher hier wohnende, später nach Frankfurt übergesiedelte Frau Marie Seestern-Pauly und deren Tochter, Fräulein Laura Seestern-Pauly, sind unter dem Namen v. Pauly-Bogel in den Adelstand erhoben worden.

\* (Pferdebahn.) Dem Bauunternehmer Herrn Bruno Jobst dahier ist die Concession für die Errichtung einer Pferdebahn in Kassel ertheilt worden.

+ (Vom National-Denkmal auf dem Niederwalde.) Man schreibt uns unter dem 25. d. Mis.: "Die Montirungsarbeiten schreiten unter persönlicher Leitung des Erzbishofs Herrn v. Miller aus München (der auf dem Jagdschloß Wohnung genommen hat) flott voran. Das letzte Gußstück wurde am Dienstag aufgesetzt und verbliebenen Böller-Schüsse das glückliche Gelingen. Vor der Germania-Figur ist seit ihrer Platzierung auf dem Postamente infolge dichter Verhüllung nichts mehr zu sehen. Zur Erinnerung an die Aufstellung sind photographische Aufnahmen des Denkmal-Rüstes und der Aufwindung des Gußstücke hergestellt worden, deren Veröffentlichung durch illustrierte Blätter demächtig erfolgen wird."

\* (Die Dispositionen für die Manöver des XI. Armeecorps) vor dem Kaiser sind bereits wie folgt festgelegt: Die 21. Division (Frankfurt a. M.) manövriert am 17., 18. und 19. September zwischen Oberursel und Hofheim, die 22. Division (Cassel) in denselben Tagen nördlich von Hanau und die 25. (großherzogl. hessische) Division zwischen Seligenstadt und Offenbach resp. nördlich von Frankfurt a. M. Die große Parade, sowie die Corpsmanöver finden in den Tagen vom 21. bis 28. September bei Homburg v. d. H. und Frankfurt a. M. statt. Außer dem Prinzen von Wales, dem Herzog von Edinburgh und vielen anderen fremden Fürsten dürfte auch König Alfons von Spanien diesen Manövern bewohnen, worüber derselbe bereits in einem Ministratthe seine Absicht geäußert haben soll.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Kraszewski im Gefängnisse.) Ungeachtet der über ihn hereingebrochenen Katastrophe geht der greise Dichter im Gefängnisse seine Arbeit ratslos fort. Er hat soeben wieder einen Roman: "Psia wiara" (beiläufig: "Ohne Treu" und "Glauben") beendet. In einem an den Redakteur eines Warschauer Wochenblattes aus dem Gefängnisse in Moabit vom 1. d. M. datierten Briefe schreibt Kraszewski: Den Roman "Von der Wiege zum Grabe", welchen ich für den "Tygodnik Ilustrowany" zu schreiben versprochen, habe ich schon im Kopfe fertig. Leider kann ich ihn jetzt noch nicht bearbeiten. Ich bin zu sehr leidend und aufgereggt, ich hoffe

jedoch, daß er zum Termin fertig sein wird. Ich habe den Plan geändert: die leitende Idee ist das Streben zum Ideal. Die "Neue Illustrierte Zeitung" in Wien hat bereits meinen Roman aus der Sobieski-Epoche zu drucken begonnen. Leider ist es mir jetzt nicht möglich, Ihnen den Text zu den Illustrationen weiter zu liefern; Sie müssen warten oder die Arbeit einem Anderen übertragen. Ich kann mit Rücksicht auf meine Lage und den überaus schlechten Gesundheitszustand nichts versprechen" u. s. w.

### Aus dem Reiche.

\* (Militärisches.) Die diesjährigen großen Herbst-Uebungen des vierten und ersten Armeecorps vor dem Kaiser werden aus Corps-Mannövern gegen einen markirten Feind und dreitägigen Feld-Mannövern der Division gegen einander bestehen. Die genannten Armeecorps haben hierzu aus dem Beurlaubtenstande so viel Mannschaften einzuberufen, daß die betreffenden Truppenteile mit den in den Friedens-Staats vorgeheuen Mannschaftsstärke zu den Uebungen ausrücken können.

— (Reichstagswahl.) In Kiel erhielt Hänkel (Fortschr.) 9750, Graf Reventlow (Cons.) 3321 und Heinzl (Soc.-Democrat) 6659 Stimmen; 7 Stimmen waren zerstört. Hiernach ist zwischen Hänkel und Heinzl eine Stichwahl erforderlich, welche am 8. August stattfindet.

— (Bezüglich des Ehe-Aufgebotes) sind in letzter Zeit vielfach Weiterungen durch Unkenntigen der bestehenden Vorschriften eingetreten. Es scheint noch nicht hinreichend bekannt zu sein, daß das bei dem Standesamt beantragte und von diesem erlassene Aufgebot seine Kraft erst dann verliert, wenn seit dessen Vollziehung 6 Monate verstrichen sind, ohne daß die Ehe geschlossen worden ist. Verlobte können schon 6 Wochen vor ihrer Hochzeit beim Standesamt den Erlaß des Ehe-Aufgebotes beantragen und haben somit nicht die Unannehmlichkeit, von dem Standesbeamten aus dem Grunde nicht getraut zu werden, weil die Aufgebotsfrist noch nicht abgelaufen sei. Ohne Aufgebot darf der Standesbeamte die Eheschließung nur vornehmen, wenn eine lebensgefährliche Krankheit, welche einen Aufschub der Eheschließung nicht gestattet, drücklich becheinigt wird. In anderen dringenden Fällen steht das Recht zur Dispensation vom Aufgebot nur dem Vorsitzenden der Amtshilfsbehörde oder dem Minister des Innern zu.

— (Eisenbahnen-Abonnementsfahrten.) Vom 1. September d. J. ab treten auf den preußischen Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Privatbahnen folgende mit weSENTlichen Erleichterungen verknüpfte Grundsätze für die Preisberechnung bei der Ausgabe von Abonnementsfahrkarten in Kraft: 1) Der Abonnementsspreis wird nach den normalen Personenzugstrecken der Staatsbahnen derart ermittelt, daß für die betr. Strecke bei einem Abonnement auf einen Monat 30 einfache Fahrten, auf zwei Monate 50 einfache Fahrten und auf jeden folgenden Monat 15 einfache Fahrten mehr in Ansatz gebracht werden. Die so berechneten Preise werden bei Abonnementen auf Entfernung von mehr als 10 Kilometer um soviel Prozent — bis zu höchstens 50 Prozent — ermäßigt, als die Entfernung in Kilometern diejenige von 10 Kilometern übersteigt; 2) die Berechtigung zur beliebigen Benutzung mehrerer zwischen den beiden Endstationen bestehenden Routen kann der Abonnent durch Zahlung des Abonnementsspreises für die längste Route erhalten; 3) die beim Übergange in eine höhere Wagenklasse reglementsmäßig gewährten Erleichterungen werden auch den Inhabern von Abonnementskarten auf den betreffenden Strecken gewährt. Näheres ist in den Verlehrsbüroa der Königlichen Eisenbahndirectionen zu erfahren.

— (Confiscation.) Die "Nordd. Allg. Blg." erfährt betreffs der Hirsch-Düncker'schen Gassen, es handle sich nicht um die Arbeitercassen, sondern um eine Revision der Invalidenkasse, wobei einige der zur Geschäftsführung erforderlichen Bücher beschlagahmt wurden. Die Geschäfte der Gassen seien in keiner Weise unterbrochen.

### Handel, Industrie, Statistik.

\* (Landesausstellung in Mainz.) Bei der am letzten Donnerstag in Darmstadt abgehaltenen Ausschüttigung des Landes-Gewerbe-Vereins wurde auf Anregung des Präsidenten der Centralstelle, Herrn Ministerialrat Fink, beschlossen, daß die im Jahre 1886 stattfindende fünfzigjährige Jubelfeier der hessischen Gewerbe-Vereine mit einer in demselben Jahre in Mainz stattfindenden Landes-Gewerbe- und Industrie-Ausstellung verbunden sein soll.

□ Bielefeld, 24. Juli. (Electrische Bleichung der Leinwand.) Auf Grund wissenschaftlicher Untersuchungen zweier Professoren der Universität in Glasgow haben mehrere englische Etablissements neuerdings die Electricität zur Bleichung der Leinwand verwendet. Die rohe Leinwand wird durch eine Lösung gewöhnlichen Kochsalzes gezogen; darauf wird durch den noch nassen Stoff ein electrical Strom geleitet, worauf die Bleichung fast momentan erfolgt. Die Wirkung beruht augenscheinlich darauf, daß der electricale Strom die chemische Verbindung Chlor-natrium (Kochsalz) in ihre Bestandtheile (Chlor und Natrium) spaltet. Das ausgeschiedene metallische Natrium aber verbindet sich sofort mit Wasser zu Natrion und dieses wiederum mit dem ausgeschiedenen freien Chlor zu unterchlorigaurem Natrion, einem Körper, der als wirkamer Bestandtheil in verschiedenen Lösungen, beispielsweise Eau Javelle, längst bekannt ist. Wird die Salzlösung gleichzeitig durch Zusatz einer Säure jauer gemacht, so wird das unterchlorigaure Natrion wieder zersetzt und freies Chlor entwickelt, womit die bleichende Wirkung sofort erläutert ist. Die Sache ist also vom wissenschaftlichen Standpunkt durchaus plausibel, sie hat aber, wie das

"Centralblatt für Tegillindustrie" meint, noch einen anderen viel bedeutsameren Hintergrund. Dieselbe Beriegung, die Chlor-natrium durch den electricalen Strom erleidet, kann auch mit Chlorcalcium vorgenommen werden. Das Resultat aber würde hier die Bildung von unterchlorigaurem Kali, d. h. von Chloralkalii sein. Wie große Veränderungen diese Thatache für Fabrikanten und Consumenten des Chloralkals im Gefolge haben wird, ist heute noch gar nicht abzusehen.

□ Düsseldorf, 24. Juli. (Kunstgewerbeblatt.) Das Schlosshandwerk ehemals und heute, das ist der Gegenstand, den Director Fr. Berger in einem ungemein anziehenden Artikel der neuesten Nummer des "Wissenschaftlichen Gewerbeblattes", der bekannten Düsseldorfer Zeitschrift, welche sich die Förderung des Kunsthandswerks unserer Tage angelegen sieht, bespricht. Er weist darin auf die große Fülle von Vorbildern hin, welche ein Zeugnis geben von der Schaffensfähigkeit der alten Handwerker und der unerschöpflichen Mannigfaltigkeit künstlerischer Leistungen, sowie auf die große Zahl von Gegenständen, an denen sich die Hand des Schlossers einstmal gezeigt und die jetzt seiner Arbeit entzogen worden sind. Wie ganz anders war doch die Theilnahme der Schlosserarbeit an der Ausstattung der Thür. des Schrankes, der Thruhe als jetzt. Das Schuppen- oder Langband, in reizvolle Arabesken und Blattformen verzweigt, die Rosetten, die Thürgitter, die Thürzusieber, der Thürriegel, Thürlöffel, das reichverzierte Schlüsselschild u. s. w., wo sind sie gebildet? Wie vielseitig die Eisenarbeit an den alten Thüren war, zeigt der Verfasser an interessanten Maßresultaten. Darnach kam bei einer Zimmerthür in der romanischen Periode 1 Du.-Em. sichtbarer Beschlag auf 6 Du.-Em. Holz, in der gotischen auf 7 Du.-Em., in der Renaissance auf 9 Du.-Em., in der Gegenwart auf 2700 Du.-Em. Die Thür eines Schrankes zeigt in der gotischen Periode 1 Du.-Em. sichtbarer Beschlag auf 7 Du.-Em. Holz, in der Gegenwart auf 3900 Du.-Em. Diese wenigen klar sprechenden Zahlen zeigen, wie viele Millionen Quadratmeter Schmiedearbeit für die Arbeit der Schlosser durch das dem Beschlag feindliche Prinzip unser Jahrhunderts verloren gegangen ist. Hoffentlich erobern sich die Schlosser die Flächen, die eine Verzierung durch Schlossarbeiten verdienen, wieder zurück. Mittel und Wege dazu gibt das "Wissenschaftliche Gewerbeblatt" an, welches zu dem vorstehend characterisierten Artikel auch eine Tafel von mustergültigen Ankerschlüssen aus Wezel gibt, die Architect Oster und den Originalen getreu gezeichnet hat und die nunmehr in sauberem Holzschnitt vorliegen.

### Vermischtes.

— (Von unserem Kaiser.) Seit wenigen Tagen erst weiß Kaiser Wilhelm wieder in dem ihm liebgewordenen Gastein, und schon erzählt man eine ganze Menge kleiner Sätze von der Beuthigheit des freien Monarchen. Unter Anderem heißtt eine Dame dem "Neuen Wiener Tagblatt" eine Scene, die sich am Freitag um 10 Uhr Vormittags dorthin auf der Kaiserpromenade abspielte und deren Bezeichnung war, in folgender Weise mit: "Als der Kaiser Wilhelm heute seinen gewöhnlichen Spaziergang auf der Kaiserpromenade mache, erode ich von einer Bant Frau Anna R. L. f. Hauptmanns-Gattin, um dem Kaiser ihre Ehrfurcht zu bezeigen; bei dieser Gelegenheit sei ihr Strickzeug zur Erde und der greise Kaiser selbst habe ihr dasselbe von dem Boden empor, was sowohl für des Kaisers Rüstigkeit, als für eine Ritterlichkeit spricht." — Bei dieser Gelegenheit wollen wir einige Zahlen, welche über die Kosten des kaiserlichen Aufenthaltes in Gastein mittheilen, geben: "Seine Majestät nimmt in Gastein für sich, seine Suite und Dienerschaft, fürz seine ganze Umgebung, 54 Zimmer in Anspruch. Dazu sind 84 im Badeschloß selber, 10 wurden bei Straubinger und 10 im sogenannten "Schwaigerhäusle" (ebenfalls Straubinger gehörig) und 12 für die 54 Zimmer, unter denen sich allerdings für die Dienerschaft auch mehrere Manzarden befinden, bezahlt die kaiserliche Hofkasse für die Dauer der Kur, also für 21 Tage, den Betrag von 4500 Gulden. Der Kaiser nimmt außer dem ersten Frühstück regelmäßig nur zwei Mahlzeiten ein, das Dejeuner im engsten Kreise und das Diner zwischen fünf und sechs Uhr, an welchem selten weniger als zehn und niemals mehr als fünfzehn Personen Theil nehmen. Zum Dejeuner müssen jeden Tag Krebs servirt werden, doch kommen dieselben bereits ausgedölt auf die Tafel, damit keine weitere Bemühung mit dem Genuss verbunden ist. Das tägliche Menu des Dinners besteht aus Suppe, Fisch, Beil, dabei vorgeschrieben, daß das Beil weich sei. Für dieses Diner im Badeschloß des Badeschlosses per Couvert und ohne Wein der Betrag von 12 Fl. bewilligt. Den Wein für den eigenen Gebrauch führt der Kaiser mit sich."

— (Feuersbrunst.) In Dresden ist die normalige Mühlammer mit den darin befindlichen Vorräthen und Gauipagen niedergebrannt. Bei den Reinigungsarbeiten sind zwei Männer und später durch den Nachsturz eines Gesimses eine Frau und ein Kind verletzt worden.

— (Der rücksichtsvolle Sterbende.) In der Gemeinde D. ist diefer Tage ein Mann auf dem Sterbebette. Gegen Mitternacht, als die Ehefrau allein bei ihm und sehr müde war, legte sie sich neben den Sterbenden und sprach zu Letzterem: "Seppi, i muß e wenig schlafen, wenn de ebbe sterbe wit, so stupf mi." Aber "Seppi" ist gestorben, ohne seine Frau geküßt zu haben. Wahrscheinlich wollte er seine threue Ehefrau, die schon mehrere schlaflose Nächte bei ihm zugebracht hatte, in ihrer Ruhe nicht stören.

### Bekanntmachung.

Der von dem Gemeinderath und dem Bürgerausschuss genehmigte Fluchtlinienplan für eine Straße in den Districhen Schöne Ansicht und Königstuhl hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathause Marktstraße 5, Zimmer Nr. 28, während der üblichen Bureauaufstunden zu Ledermann's Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen &c., mit dem Bemerk hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den qu. Plan innerhalb einer präclusiven Frist von vier Wochen, vom 25. Juli bis zum 22. August er., bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, den 23. Juli 1883. Der Bürgermeister.  
Coulin.

### Bekanntmachung.

Die am 21. I. M. in dem Stadtwald "Vorderer Neroberg" abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das versteigerte Holz den Steigerern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 24. Juli 1883. Die Bürgermeisterei.

### Bekanntmachung.

Der Holzstall im Hofe des Rathauses Marktstraße 16 soll auf Abruch an den Meistbietenden verkauft werden. Befragten wollen diesbezügliche Offerten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis Samstag den 28. Juli er. Mittags 12 Uhr bei der unterzeichneten Verwaltung einreichen.

Die betreffenden Bedingungen sind Marktstraße 5, Zimmer Nr. 13, während der Bureauaufstunden einzusehen.

Wiesbaden, den 24. Juli 1883.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.  
Winter.

### Evangel. Kirchenstener.

Die Einzahlung der Restbeträge der am 10. d. M. fällig zweijährigen 1. Rente wird in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 24. Juli 1883.

Finkler (Königl. Steuerklasse I).

### Das neu eröffnete

## Kurzwaaren-Geschäft

von

**Joseph Ullmann,** Kirchgasse  
No. 16, Kirchgasse No. 16,

vis-à-vis dem neuen Nonnenhof.

Zeigt zu staunend billigen Preisen eine große Auswahl in Käpfen, Corsetten und Wolle, sowie sämtlichen Artikeln nur in bester Qualität. Zum freundlichen Besuch ergebenst ein

**Joseph Ullmann,**  
Kirchgasse 16.

Wegen Räumung meines grossen Lagers verkaufe von heute ab Schirme, Schmucksachen, Seifen und Parfümerien, sowie Luxus-Gegenstände zu und unter Selbstkostenpreis.

Clara Steffens,

grosse Burgstrasse 1 (Hotel 4 Jahreszeiten).

Ein im besten Zustande befindlicher, transportabler Kochof von 66/146 Cm. Blattengröße, enthaltend 2 Bratöfen, ist, weil zu groß, billig zu verkaufen. Räh-Waldallee 25, eine Treppe hoch.

568

Der Wiesbadener Frauenverein beabsichtigt wie alljährlich im Monat November einen Ausverkauf zu veranstalten und will in diesem Jahre eine Verlosung damit verbinden. Um letztere, wo möglich, recht reichhaltig zu gestalten, hat der Vorstand beschlossen, auf eigene Kosten das Material zu Handarbeiten zu stellen, bei deren Anfertigung er aber auf die freundliche Hülfe der Frauen und jungen Damen Wiesbadens rechnet. Solche, welche der Sache ihre gütige Theilnahme schenken wollen, werden gebeten, Donnerstag den 26. d. Mts. Morgens von 10—1 Uhr im Laden des Frauenvereins, Marktstraße 18, sich einzufinden, wo die Arbeiten von einer Dame des Vorstandes ausgetheilt werden. 243

## Local-Gewerbeverein.

Sonntag den 29. d. Mts. unternimmt der Gewerbeverein zu Darmstadt, welchem sich auch Mitglieder der Gewerbevereine zu Mainz und Biebrich anschließen, einen Ausflug nach hiesiger Stadt. Die Ankunft dahier erfolgt um 1 Uhr 5 Min. mit der Taunus-Eisenbahn, alsdann Gang nach der Stadt, Besichtigung der Gewerbeschule &c. 3 Uhr Mittagsstisch im "Nonnenhof" à 1 M. 50 Pfz. 5 Uhr Gang nach dem Neroberg. Die Mitglieder und Freunde unseres Vereins werden zu recht zahlreicher Theilnahme höflich eingeladen und gebeten, sich um 12 $\frac{1}{4}$  Uhr an der Bahn einzufinden zu wollen. Diejenigen, welche am Essen Theil zu nehmen beabsichtigen, wollen dies gefällig auf dem Bureau des Gewerbevereins oder bei Herrn Ditt bis Samstag Mittag 12 Uhr anzeigen.

Der Vorstand. 26

### Schwarze

## Cachemir-Reste,

2 bis 8 Meter Länge,

= bedeutend unter Preis =

zum Ausverkauf gestellt.

**S. Guttmann & Co.**

8 Webergasse 8.

80

**Billig zu verkaufen:** altdeutsche Schlafzimmer, 1 eichene Speise- und Herrngimmer, sowie eine Salon-Einrichtung in schwarz, verschiedene Garnituren in Holz und überpolstert, in Rips und Plüscher, einzelne Sophie's, Tessel und Chaises-longues, Spiegelschränke, Buffets, Schreibtische, Bettstellen mit und ohne Spangenrahmen, nussbaumene und tannene, ein- und zweitürige Kleiderschränke, Brandkisten, Verticows, kleine und große Kommoden, ovale, viereckige u. Patent-Ausziehtische, Waschkommoden und Nachttische, Bücherschränke, Secretäre, Consolschränchen, mehrere zwei- und drei-armige Lüfters, 2 Brüsseler Zimmer-Teppiche (sofort neu) und noch Mehreres. Alles sehr billig. 548

**Faulbrunnenstraße 10, 1 Stiege hoch.**

Eine Secretär, 1 Spiegelshrank und 1 Chinder-Bureau, nussb., neu, sehr billig zu verkaufen Adelhaidstraße 10, Sth. 680

Wohnraum 4 im 2. Stock sind starke Mahagonimöbel und feiner Flachs zu verkaufen. 668

# Tabake

von Joh. Dan. Haas in Dillenburg,

## Gabril-Niederlage

für Wiederverkäufer zu denselben Preisen wie von der Fabrik bezogen bei

**Jean Haub,**

Ecke der Mühl- und Häfnergasse.

19559

Neue

**Salz-Gurken,**

**Essig-Gurken,**

**ächtes Mainzer Sauerkraut**

empfiehlt billigst A. Schmitt, Mehrgasse 25. 689

**Neues Mainzer Sauerkraut,**

**neue Salz- & Essiggurken**

empfiehlt J. C. Keiper, 44 Kirchgasse 44. 682

Reinen, garantirt reinen

## Himbeersaft

per 1/2 Liter 1 Mark empfiehlt

167

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Wieder vorrätig

## Frucht-Gelée

per Pfund 40 Pf.

**Brenner & Blum,**

525

Wilhelmstraße 42.

Reines Sauerkraut,

neue Essig-Gurken,

neue Salz-Gurken,

neue holl. Voll-Häringe à 20 Pf.,

neue Matjes-Häringe à 10 Pf.,

neue Gelées und

neuen Himbeersaft (eigener Kochung) von feinstem Geschmack und Aroma empfiehlt

**J. Rapp, vormals J. Gottschalk,**  
2 Goldgasse 2.

732

Reine russische

## Sardinen

in Dicke empfiehlt billigst

20013

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

## I<sup>a</sup> neue Sandkartoffeln

per Kpf. 40 und 45 Pf. A. Renner, II. Burgstraße 1.

43

### Rötzen.

Heute Donnerstag den 26. Juli, Vormittags 9 Uhr:  
Versteigerung von Tapeten und Wachstuch, in dem Versteigerungssaal Schwalbacherstraße 43. Um 11 Uhr kommt ein Pianino zum Aus-gebot. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung einer zweiten Parthe Möbeln aus der Bel-Etage des Hotel Victoria im großen Saale des Hotels, Eingang von der Wilhelmstraße. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Schuhwerk und Haushaltungs-Gegenständen u. in dem Versteigerungssaal Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Burückgeleiste, gute Portemonnaie's von 40 Pf. an bei Lammert, Sattler, Mehrgasse 37. 19714

Frisch geleerte Weinfässer zu verkaufen bei Joseph Pohl, Weinhandlung.

19774

## Bandwurm mit Kopf,

Spul- und Madenwürmer, sowie deren Brut entfernt in den hartnäckigsten Fällen vollst. gefahr- u. schmerzlos ohne Verunsicherung und Hungercur bei den schwächsten Personen, sowie bei Kindern im zartesten Alter nach eigener, 18jährig bewährter Methode in 1/2—2 Stunden radical (auch brieslich). Erfolg garantirt. Auch ertheile gern Rath bei Magenleiden und Frauenkrankheiten.

In Wiesbaden bin ich im Hotel „Zu den zwei Böcken“ nur Samstag den 28. Juli von 9 bis 4 Uhr zu sprechen.

Die meisten Menschen leiden, ohne es zu wissen, an diesem Uebel und mache zur Erkennung auf folgende Merkmale aufmerksam: Blaue Ringe um die Augen; matter Blick; Abmagerung; Verschleimung; Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger; Uebelkeiten; Aufstoßen; Zusammenschießen des Speichels; Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse; Kopfschmerzen; unregelmäßiger Stuhlgang; Astertucken; wellenartige Bewegung, saugende, stechende Schmerzen in den Gedärmen u. c.

**H. E. Kurth**, kleiner Hirschgraben 17, Frankfurt (früher Kassel).

Attest: Die Heilmethode des Herrn Kurth, durch welche ich in kurzer Zeit von meinem Bandwurmeleid vollständig geheilt wurde, kann ich gewissenhaft jedem Leidenden bestens empfehlen.

**Ad. Weber**, Bader, Saalgasse 26, Wiesbaden.

Streng reelles Verfahren, worüber aus Wiesbaden und Umgegend Hunderte von Dankesbriefen durch mich Geheilte zur Einsicht vorliegen. (M.-No. 665)

Mehrgasse Möbel-Verkauf Mehrgasse  
Nr. 30. Nr. 30.

Wegen Aufgabe des Möbel-Geschäftes sind billigst zu verkaufen: 1 Secretär, Kommoden (in Nussbaum und Mahagoni), Waschkommoden, 1 Wascheconsole mit weißer Marmorplatte, 1 Schreibkommode, Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, Kanapes (darunter 1 mit Lederbezug), ovale und vieredige Tische, Klappthüse, 2 nussbaumfarbene Wirthstische, 1 Uhrthüse, 1 Schmetterlings-Schrank, vollständige Betten, einzelne Deckbetten und Matratzen, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau, 1 Toilettenspiegel, Bilder, Spiegel, große Teppiche, Vorlagen, Treppenläufer, Uhren (darunter 1 Regulator), 5 spanische Wände, 1 Kaffeebrenner, 1 steinerner Mörser, 1 Garten-Spülze mit Schlauch, Kleiderstücke, 1 Schrotleiter und Stelleitern.

494

Die Biebrich-Mosbacher

## Düngerausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtritts-Gruben unter folgenden, vom 30. October v. J. an festgesetzten Preisen:

1) In der Stadt, der Biebricher-, Schiersteiner und Mainzerstraße: Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mark, 2 Faß à 90 Pf., 3 Faß à 80 Pf., 4 Faß à 75 Pf., 5 Faß à 70 Pf., 6 Faß à 65 Pf., 7 Faß à 60 Pf., 8 Faß à 55 Pf., 9 Faß à 50 Pf., 10 Faß à 45 Pf., 11 und mehr Faß à 40 Pf. Faß 1 Mark mehr.

2) In den Landhäusern und der Kapellenstraße per Faß 1 Mark mehr.

3) Bei Gruben mit Closet-Einrichtung wird per Faß 1 Mt. 50 Pf. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man bei Herrn Carl Hack, Ede der

Kirchgasse und Louisestraße, zu machen.

On der an der Chaussee zwischen Bierstadt und Erbheim gelegenen Ziegelei werden harte, halbharde, bleiche und Schmolz-Ziegelsteine billigst abgegeben. Bequeme Abfuhr. Verwalter am Platze. Schriftliche Anfragen nimmt entgegen Ziegelei-Verwalter Schemmann in Bierstadt.

**Schriftliche Arbeiten** jeder Art werden prompt und billig angefertigt. Näheres Schwalbacherstraße 23, Seitenbau. 449  
Eine Witwe empfiehlt sich im Kleidermachen und anderen Nähereien, sowie im Maschinen-Nähen per Meter zu billigem Preise. Näh. Schulgasse 5, eine Stiege hoch. 358

**Anopflöcher** in bunt und weiß werden pünktlich besorgt. Näh. Exped. 178

Ein seit 10 Jahren geh., fdij. gebl. Chep. bef. Beamt.-Fml. wünscht aus Liebe zu Kindern ein Kind d. Geb. zu adoptiren. Eine einmalg. Bergtg. w. verlgt. Schriftl. Franco-Öfferten unter M. K. 78 besorgt die Expedition d. Bl. 767

**All- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei W. Münz, Metzgergasse 30.**

Ein **Krankenwagen** billig zu vermieten. Näh. Exped. 476

**Kranken- und Kinderwagen** bester Construction zu verkaufen und zu vermieten Kirchgasse 22. 144

Bettstelle mit Sprungrahme für 38 Mark zu haben Bahnhofstraße 20. 573

## Immobilien, Capitalien etc

**Haus** vor der Stadt, 2stöckig, in Backstein solide gebaut, Schiefer gedeckt, mit 85 Ruten Gartenland, 14,000 Mk. Anzahlung 3000 Mk. Näheres bei C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 683 •

In feinstler Lage ein **Haus** mit großem Garten (Baupläne) sehr preiswürdig zu verkaufen.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 539

**Herrschäfts-Villa** mit elegantem Mobilier zu verkaufen. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 622

Meine rentable **herrschäftsliche Villen-Besitzung** am Kurpark mit ca. 30 Zimmern u. Stall, Remise und großem Garten, will ich, Umstände halber, ganz billig verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren Näheres kostengünstig auf schriftliche Anfragen durch Fr. Mierke, im Schützenhof. 19051

**Prachtvolles Besitzthum** Wilhelmstraße.  
**Rentables Haus**, Adolphsallee. 538  
**Villa** mit Garten und Weinberg, Nerothal.  
W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32.

Ein elegantes, 3stöckiges Haus mittlerer Größe mit Veranda und Borgarten (seine Lage) verhältnismäßig billig zu verkaufen, event. gegen Bauterrain zu vertauschen. Das Haus eignet sich auch zu einem Privathotel. Öfferten unter R. T. 20 besorgt die Expedition d. Bl. 495

**Villa** Bierstädterstraße mit sehr schönem Garten zu verkaufen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 763

**Villa**, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern u., für eine oder zwei Familien, für 70,000 Mk. zu verl. R. E. 18854  
Ein schönes, bequem eingerichtetes Doppelhaus, großer Hof und 21 Ruten Garten, mit Einfahrt, in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswert unter den günstigsten Beding. ganz od. geth. zu verl. R. Exped. 17977  
Eine wirtschaftliche Wirtschaft zu vermieten. Näh. Exped. 750  
Wirtschaft, eine schöne, in gangbarer Straße, preiswürdig zu vermieten. Näheres Expedition. 19166

\* **Bauplatz für Villa**, zunächst vom **Concertplatz** und vom **Park** zu verkaufen. dem C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 621

## Die Bäckerei Marktstraße 12

per 1. October auf längere Zeit anderweit zu vermieten. Näheres bei P. Minor. 339

**Circa 100,000 Mark** werden gegen vorzügliche 1. Hypothek (ohne Maller) zu leihen gesucht. Öfferten unter A. B. C. 69 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 158

**9000 Mark** auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. schriftliche Öfferten unter W. B. 69 an die Expedition d. Bl. erbeten. 86

**Ca. 70,000 Mark** werden per 1. October oder 1. Januar auf ein Haus inmitten der Stadt (prima Lage) auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Expedition. 19937

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine Verkäuferin von guter Figur, im Buschneiden und Mähnchen bewandert, sucht passendes Engagement. Näheres in der Expedition d. Bl.

712

Eine Büglerin sucht noch Kunden. R. Weberg. 46, Hth. 581

653

Eine Büglerin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Welltriftstraße 14, 2 Tr. h.

753

Ein Bügelmädchen s. noch einige Kunden. R. Steing. 30. 753

761

Eine Frau sucht für Nachmittags Beschäftigung. Näh. Jahnstraße 15, Hinterhaus, Parterre.

602

Ein Mädchen aus Waldeck sucht Stelle als Kinder- oder Zimmermädchen. Näheres Blumenstraße 11.

209

Eine junge Dame, welche schon mehrere Jahre als Erzieherin und Gesellschafterin in vornehmen Familien thätig war, sucht eine Stelle als Gesellschafterin, Vorleserin oder Reisebegleiterin. Gef. Anfragen unter W. W. werden an die Expedition d. Bl. erbeten.

549

Ein anständiges Mädchen, welches bügeln und nähen kann und alle Hausharbeiten versteht, sucht baldigst Stelle als Hausmädchen od. zu größeren Kindern. R. Albrechtstr. 25a, 1. Et. 549

735

Ein starkes Landmädchen sucht sofort Stelle. Näh. Kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts.

758

Eine Pfarrerstochter vom Lande, im Haushalte und allen Handarbeiten erfahren, sucht eine Stelle zur Pflege einer leidenden Dame oder zur Führung eines kleinen Haushaltes.

657

Näheres Adolphsallee 12, Bel. Etage.

**Ein Bierbrauer**, der schon als erster Bursche Brauereien fungirt hat, sucht Stelle. Eintritt sofort. Die besten Bezeugnisse stehen zur Seite. Näh. Exped. 765

### Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen aus guter Familie kann das Bürgeschäft erlernen. Jung & Schirg. 780

Ein einfaches, braves Mädchen gesucht Helenenstraße 1, Parterre rechts.

557

Ein tücht. fleiß. Hausmädchen, das auch etwas kochen kann, wird sofort gesucht. Nur solche, die gute Bezeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden. Näh. Bahnhofstraße 20, 2. St. 657

**Gesucht** Mädchen, welche bgri. kochen l. u. solche für nur händl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstädtte 6. 19052

Ein solides Mädchen wird sofort gesucht Adolphsallee 35, II.

754

In einer biesigen Apotheke findet per 1. October oder später ein Incipient Aufnahme. Schon einige Zeit dem Fache Angehöriger nicht ausgeschlossen. Öfferten sub Chiffre D. W. befördert die Expedition d. Bl.

310

XXXXXX  
XXXXXX nur bis anhin in so hohem Massse be-  
XXXXXX wiesene Zutrauen bestens dar-, empfehle mich  
XXXXXX E. E. Publikum des Ferneren auf's Angelegenste.

### Henry Krattiger,

Zahnarzt

(Schweiz und Amerika approbirt),  
18 Helenenstrasse 18.

Allein innhabende Einrichtung mittelst  
Wasserkraft betreibbarer Maschinen, wodurch äusserst  
schmerzlose und geschwunde Operationen erzielt  
werden. 437

## Garten-Restaurant

### C. Zinserling,

31 Kirchgasse 31, 31 Kirchgasse 31,  
WIESBADEN.

**Culmbacher** (hell u. dunkel).

**Frankfurter** von J.G. Henrich.

Vorzügliche Weine. 14719

Biergläser mit den neuen, gesetz-  
lichen Abzeichen, in  
allen Sorten, ebenso Wein- und Sauerlässer.

Rheinwein-, Bordeaux- u. Tokayerflaschen.  
 $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  Literflaschen, geacht, und Bier-  
flaschen empfehle zu billigsten Preisen.

Ferner eine gröbere Parthe markirte  
massive Hotelsteller, tief u. flach, p. Dgg. Mf. 3.60.

Dessertsteller . . . . . 3.15.

" Tassen, Platten, Saucieres u. c.

Waschgarituren, ötheilig, decorirte, zu  
Fabrikpreisen.

### Osw. Beisiegel,

Vorzellan-, Glaswaren- und Lampen-Lager,  
Kirchgasse 42, nahe der Langgasse. 19781

## Zum Einmachen!

Raffiaade (Kölner) im Brod à 40 und 42 Pf., ferner  
Variser, Holländer, Braunschweiger und gewahlene  
Raffiaade billigt, Einmach-Essig (Salbarkeit selbst er-  
probt) per Liter 30 und 33 Pf. empfehlt

**J. Rapp**, vormals **J. Gottschalk**,  
2 Goldgasse 2.

Neue I<sup>a</sup> holl. Vollhäringe

per Stück 17 Pf.  
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.



direct bezogen in grösster Auswahl und zu allen  
Preisen bei

**Eduard Krah,**  
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

En  
gres-

## Kaffee-Handlung

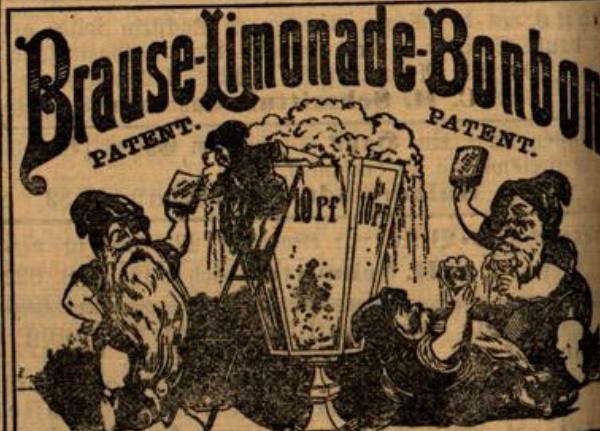
En  
détail-

**A. Schmitt**, Mezzergasse 25, Wiesbaden,  
empfiehlt nur in eigener Dampf-Kaffee-Brennerei gebrannte,  
garantiert reine und feinschmeckende Kaffee's von 1.00,  
1.10, 1.20, 1.35, 1.40 Mf. bis 2 Mf., ganz besonderlich sein und  
preiswürdig die zu 1.20, 1.35, 1.40, 1.60 und 1.80 Mf.

Höhe Kaffee's von 60, 75, 85 Pf., 1 Mf. 2c bis  
den feinsten Sorten. Bei Abnahme von 5 Pfund Preis-  
ermäßigung, bei 25 Pfund Sackpreise. 327

Bonbons limonade gazeuse.  
Sparkling limonade bonbons.

Erfrischend — wohlgeschmeckend — kühlend.



Man zerstoße einen Bonbon in einem Glase, giesse Wasser zu und  
angenehme ist unter Umrühren ein Glas Brause-Limonade fertig.

mit

Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Kirschen- und  
Orangen-Geschmack,  
sowie eine Sorte durch Anguss von Wein und Wasser zur Herstellung  
eines Glases

### CHAMPAGNER-IMITATION.

Die Brause-Limonade-Bonbons (Patent) bewähren sich vorzüglich  
bei allen Erfrischungsbedürfnissen, sind daher sowohl im Sommer als im  
Winter, ganz besonders auf Börsen, Landpartien, Jagden, Manöver,  
sowie Ballen, Concerten, Theater etc., zu empfehlen.

Auf die bequemste und schnellste Art — in einem Glase Wasser —  
geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes Getränk.  
Schachteln à 10 Bonbons M. 1.—  
dito. 5 : 0.55 } in obigen Frucht-Aromen assortiert  
Kistchen mit 96 : 9.00 }

Für Export ausser deutschen mit englischen, spanischen, bel-  
gisches, italienischen, russischen, schwedischen, französischen,  
arabischen, indischen, chinesischen Etiketten.

### Gebrüder Stollwerck, Köln.

Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlagen Stollwerck-  
Chocoladen und Bonbons vorrätig, oder werden von desselben auf  
Verlangen verschrieben.

Installateur und Bumpenmacher **Emil Delk**  
wohnt Lehrstraße 3, Parterre. Reparaturen an Gas-  
und Wasserleitungen, Krauhauen u. s. w. werden schnell  
und billigst ausgeführt.

Goldene Staats-Medaille für gewerbliche Leistungen. Berlin 1879.

Fortschritts-Medaille Wien 1873.

Preismedaillen:  
London 1862.  
Paris 1867.

Preismedaillen:  
München 1876.  
Philadelphia 1876.

# W. SPINDLER,

Etablissement für Färberei und Reinigung  
von Herren- und Damen-Garderoben.

Berlin C., Wallstrasse 11—13 und Spindlersfeld bei Cöpenick.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei

**Aug. Weygandt, und C. Hiegemann,**  
Langgasse 8.

Häfnergasse 4.

19874

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce diene meinen hochverehrten Kunden und Herrschaften zur gef. Nachricht,  
dass Herr **W. Spindler** in Berlin mir eine Agentur übertragen hat.  
Infolge dessen können von heute an auch bei mir Gegenstände zum Färben, Drucken und Waschen aufgegeben,  
wie ich ebenfalls jede Auskunft in Betreff des Artikels zu ertheilen gerne bereit bin.  
Die billigsten Preise wie elegante und schnellste Bedienung werden von genannter Firma zugesichert.

19875

Hochachtungsvoll **C. Hiegemann**, Tapezirer & Decorateur, Häfnergasse 4.

■ Es wird hiermit an die Erneuerung der Badischen Classen-Loose erinnert.  
Erneuerungs-Loose kosten 2,10 Mark, Kaufloose 4,20 Mark.  
Loose, welche nicht rechtzeitig erneuert werden, verfallen laut § 3 des Planes. Alleinige Haupt-Collecte bei  
F. de Fallois, 20 Langgasse 20.

Die vortheilhafteste Gewinnchance sämtlicher deutscher Loose bieten die bereits in der Serienziehung herausgekommenen 3½% Köln-Mündener Thlr. 100-Loose  
deren Gewinnziehung am 1. August d. J. stattfindet.  
Bei dieser Ziehung spielen in Allem nur 200 Loose mit, denen 200 Gewinne gegenüberstehen, darunter Hauptgewinne von Mr. 165,000, 30,000 &c. &c., und ist der Durchschlagswerth eines solchen Looses Mr. 1470.

Wir erlassen, so lange Vorrath reicht, zu dieser inter-

essanten Ziehung

Loose à Mr. 1430  
und nach Borauskürzung des geringsten Gewinnes von Mr. 330, Ganze à Mr. 1100, Halbe à Mr. 550, Viertel à Mr. 275, Behntel à Mr. 110, Zwanzigstel à Mr. 55 und Bierzigstel-Anteile à Mr. 27,50.

Moriz Stiebel Söhne, Bankgeschäft  
in Frankfurt a. M.  
Bläne, Listen und jede zu wünschende Auskunft hierüber, sowie über Anlage von Werthpapieren, Speculationen &c. &c. gratis.

171

## Aufforderung.

Fritz Müller, Tapezirer, geb. aus Homburg v. d. Höhe, welcher vorigen Sommer in Constanz in Arbeit stand, vor dessen Verwandte in Wiesbaden werden hierdurch ersucht, jenseitige Adresse an Unterzeichneten einzufinden.

**H. Annacker,**  
Constanz, Röhrgartenstrasse 23.

Jede Woche zweimal natürliches Niederselterser Mineralwasser billigt Adlerstrasse 13, Parterre. Auch werden daselbst Wasserwässerkrüge, nur reine, angekauft per St. 3 Pf. 19895

## Beachtenswerth für Kranken!

Sichere und schnelle Hilfe, da wo noch Hilfe möglich ist, der findet sie durch mein Specialverfahren der Homöopathie und Electro-Therapie bei Nervenleiden, Gicht, Rheumat. und chron. Lähmungen, Körpererschwäche, Krämpfe, Magenleiden, Lungenerkrankungen, Blutstrocknungen, Drüsen, Trophepheln, Bleichsucht, Flechten, Wunden &c. &c. Außerdem geheime Krankheiten, selbst in alten Fällen. Sprechz. Faulbrunnenstraße 6, I. Et., von 9—12 und 2—4 Uhr. Auch Sonntags zu sprechen. Stadtarme, die unverschuldet kranken, Mittwochs Früh von 8 bis 9 Uhr Frei-Cur. **H. Berndt**, Dr. american. promov.

Gegründet 1770.

## Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,  
Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, Mainz, große Bleiche 16.  
Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:  
Lieferung von Ausstattungen  
zu Fabrikpreisen.

16796

**Elsässer** Beng-Laden von Rosina Perrot,  
Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1:  
Elsässer Kattun, Satins, Möbelfiose, Futter- und Weißzeug  
in Resten nach Gewicht in großer Auswahl und  
neuesten Mustern. Specialität in Hemdentüchern, Bunt-  
webezeugen. Steppdecken u. s. w.

359

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-  
reinigt, sowie Hosen, welche durch das  
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.  
108

**W. Hack**, Häfnerstraße 9.

Plüscht-Garnitur, in Mahagoni geschnitten, Sophia, zwei  
Sessel, sechs Polsterstühle für 250 Mark zu verkaufen große  
Burgstraße 4, 3. Stock.

19131

**I** Eiserne Tragballen in allen Profilen und Längen auf Lager, gusseiserne Tüulen, gusseiserne Röhren für Dachfändel und Abritte, Canalrahmen mit Platten und Röste, Sinkkästen, Dachfenster und Kaminthüren liefert zu den billigsten Preisen

223

**Justin Zintgraff,**  
3 Bahnhofstraße 3.

**Zu verkaufen**

für 45 Mk. ein großer, wenig gebrauchter Fahrstuhl. Näh. 19785  
in der Expedition d. Bl.

**Unterricht.**

**Unterricht** in Latein, Griechisch, Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda eingegangen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Exped. d. Bl. 16258

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, wünscht Privat- und Nachhällestunden zu ertheilen. Näh. Honorar. R. Exped. 18752

Ein junges Mädchen, gepr. Lehrerin, sucht täglich zwei bis drei Privatstunden mit bescheidenen Ansprüchen zu ertheilen. Näh. Exped. 809

Ein Stud. phil. ertheilt Privatstunden. Näh. Wörthstraße 8. 764

Lessons given in cutting out Ladies and childrens, dresses in exchange for English Conversation. Apply at the office of this paper. 752

**Gründlichen Bither-Unterricht**

ertheilt A. Walter, Bitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 17601

An einem Privat-Handarbeits-Unterricht können sich noch 1-2 junge Mädchen betheiligen. Näheres Dokheimerstraße 14. 397

Unterricht im Zeichnen, in der Aquarell- und Ölmalerei wird von einem auf langjährige Erfahrungen gestützten Lehrer ertheilt. Näh. Bleichstraße 1, Parterre, von 2-5 Uhr Nachmittags. J. Reyher, Maler. 792

**Wohnungs-Anzeigen****Gesuche:**

2 schöne, große Zimmer mit oder ohne Möbel per 15. August zu mieten gesucht. Solche, die zwischen Sonnenberger- und Kapellenstraße belegen, erhalten den Vorzug. Oefferten sub P. M. 11 postlagernd hier erbeten. 736

Zum 1. October werden von einem alten, noch tüftigen Herrn unmöbliertes Wohn- und Schlafzimmer in einer Villa zu mieten gesucht. Ges. Oefferten nebst Preisangabe unter Chiffre W. D. 77 werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 391

Lager mit Keller und Comptoir gesucht. Oefferten unter M. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 553

**Angebote:**

**Adolphsallee 12** ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit großem Balkon, 7 großen Zimmern und vollständigem Zubehör, auf den 1. October zu verm. Näh. Parterre oder Bel-Etage. 496

**Friedrichstraße 2, 1. Etage,**

gleich am Kurpark,  
herrlich möblierte Familien-Wohnung mit Pension zum 1. August zu vermieten. Badeeinrichtung. 19972

**Villa Frankfurterstraße 16**  
find mehrere große, schön möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 18355

**Villa Helene, Gartenstraße 12.**  
Wohnung und Pension. 19681

**Villa Geisbergstraße 17**

elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Großer Garten. 119 Kapellenstraße 3, Hochparterre, möblierte Zimmer zu vermieten. 120

**Kapellenstraße 40**

Villa mit Garten und allem inneren Comfort ist auf den 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres kleine Burgstraße 2. 19448

Karlstraße 18 ist ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 191 Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 19652

**Langgasse 2** findet möblierte Zimmer zu vermieten. 18992

Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18318

**Nerothal 4,** elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 423

Nicolaistraße 7 schön möblierte Bel-Etage, getheilt oder im Ganzen, mit oder ohne Pension zu vermieten. 19809

**Villa Parkstraße 27**

auf 1. October herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit Badezimmer, Balkon z. v. preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst von 4-6 Uhr Nachmittags. 647

**Rheinstraße 19** möbl. Wohnung mit Küche über Bühne zu vermieten. 14949

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October oder auch früher zu vermieten. 19126

**Wellitzstraße 11, Pt.**, ein möbl. Zimmer zu verm. 33

Möbl. Zimmer bill. zu verm. Mainzerstraße 46, Bel-Et. 18384

Möblierte Dachstube zu vermieten Taunusstraße 53. 19388

Möblierte Mansarde sofort zu beziehen Bleichstraße 8. 71

Ein gut möbliertes Parterrezimmer auf 1. August zu vermieten Karlstraße 6. 24

Ein feinmöbl. Zimmer m. Gab. zu verm. Goldgasse 15, 1. Et. 18552

Möbl. Zimmer mit Pension Moritzstraße 6, Bel-Etage. 18580

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für 1-2 Herren m. g. Pension bill. Ecke d. Schwalbacher- u. Faulbrunnenstr. 12, II. r. 18570

**Laden** zu vermieten im Hause Ecke der Langgasse 22

Schützenhofstraße 1. Näh. Albrechtsstraße 22

eine Stiege hoch. 44

Eine große, trockne Remise zu verm. Moritzstraße 6. 12552

Dosheimerstraße 28 Pferdestall per 1. October zu verm. 40

Arbeiter erhält Rost und Logis Grabenstraße 24. 19058

**Family-Pension**

Frankfurt a. M., Ulmenstrasse 49, highly recommended healthy and agreeable situation. English, French German spoken. (M.-No. 430.)

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. Juli.

Geboren: Am 22. Juli, dem Schriftsteller Karl Doneder & Co. N. Paul Louis.

Aufgeboten: Der Buchhändler Karl Arthur Manz von Wohlth. zu Berlin, und Katharine Julie Sangiorgio von hier, geb. dahier. — Der Baumeister Wilhelm Emil Schreiterer von Reichens.

Voigtslande, wohnh. zu Köln a. Rh., und Ernestine Wilhelmine Neumeister von Lehesten im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnh. von

— Der Tapizerergehilfe Heinrich Karl Thiel von Egenroth, N. Paul

Wöhlbach, wohnh. dahier, und Katharina Kunz von Merzweller, Kreises Hagenau im Unter-Elsäss, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Johann Friedrich Klingenspor von Siegen, wohnh. dafelbst, und Sophie Wilhelmine Henriette Karoline Emilie Roest von Siegen, wohnh. dahier. — Der ordentliche Lehrer am Real-Progymnasium zu Ems Dr. phil. Wilhelm Christian Hofmann, wohnh. dahier wohnh., und Juliane Friederica Diana Elisabeth Bredt vom Hofgut Dohrgau, Bürgermeisterei Küppelberg, Kreis Wipperfürth, wohnh. dahier.  
Gestorben: Am 23. Juli, Emilie, unbereb. T. des verstorbenen Theater-Billeteurs Karl Vilse, alt 27 J. 3 M. 25 L.

**Königliches Standesamt.****Angekommene Fremde.**  
(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. Juli 1883.)**Adler:**

Werner, Kfm.	Frankfurt.
Lieber, Kfm.	Hanau.
Wollemann, Fr. Rnt.	Braunschweig.
Zapp, Frl. Rent.	Eberfeld.
Geerling, Kfm.	Frankfurt.
Thiel, Major.	Rendsburg.
Stürtz, Kfm.	Leipzig.
Leyhausen, Kfm.	Leipzig.
Borchardt, Kfm.	Berlin.

**Allesaal:**

Kahlbau, Fr.	Potsdam.
Sello, Fr.	Potsdam.
Wilm, Fr. m. Tocht.	Petersburg.

**Bären:**

Waaren, Oberst.	England.
Schucht, Apoth.	Saargemünd.
Vogtländer, Verlagsbuchhändler.	Kreuznach.
Rose, Dr. med. m. Fr.	Herford.
Gosbel, Oberförster,	Camenz.

**Zwei Böcke:**

Neuhoff,	Trier.
Brandstedt, Fr. Dr.	Warschau.
Müller, Fr.	Worms.
Zucker, Fr. m. Tocht.	Worms.
Antoni, Kfm.	Frankfurt.
Schmitt,	Frankfurt.

**Goldener Brunnen:**

Platt, Fr. m. Kind.	Jugenheim.
Evan, Kfm.	Paris.

**Hotel Dasch:**

Bennitius, Lehrer.	Apolda.
Borchert, Dr. med.	Coblenz.

**Einhorn:**

Schneider, Bürgerm.	Diederheim.
Giese, Kim.	Frankfurt.
Glaubitz,	Düsseldorf.
Schneider, Reallehrer.	Hamburg.
Vogt, Gutsbes.	Holzhausen.
Hannmann, Kfm.	Göppingen.
Korn, Kfm.	Stuttgart.
Krauselein, Kfm.	Erlangen.
Hull, Fr.	Kitzingen.
Führer, Zahlm. m. Fr.	Danzig.
Bothold, Kfm.	Berlin.
Franck,	Kopenhagen.
Becker,	Hannover.

**Eisenbahn-Hotel:**

Kochimsohn, Redact.	London.
Kraemer, Gymn.-Lehrer.	Mainz.
Wambeneck,	Weimar.
Krausreitinger, Kfm.	Stuttgart.
Wahlberger,	Genf.
Wahlberger,	Genf.
Wahlberger, Fr. m. Fam.	Mainz.
Wandlunger, Kfm.	Augsburg.
Wandlunger, Rnt. m. Fr.	Utrecht.

**Hotel „Zum Hahn“:**

Wolff, Fr.	Appenzell.
Wolff, Rent. m. Fr.	Hörde.
Vier Jahreszeiten,	
Wolff, Fabrikb. m. Fr.	Pasewalk.
Wolff, m. Fr.	Deutz.
Wolff, m. Fr.	Utrecht.
Kaisersbad,	
Rechtsanw. Dr. m. Fr.	Düren.

Wöhlbach, wohnh. dahier, und Katharina Kunz von Merzweller, Kreises Hagenau im Unter-Elsäss, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Johann Friedrich Klingenspor von Siegen, wohnh. dafelbst, und Sophie Wilhelmine Henriette Karoline Emilie Roest von Siegen, wohnh. dahier. — Der ordentliche Lehrer am Real-Progymnasium zu Ems Dr. phil. Wilhelm Christian Hofmann, wohnh. dahier wohnh., und Juliane Friederica Diana Elisabeth Bredt vom Hofgut Dohrgau, Bürgermeisterei Küppelberg, Kreis Wipperfürth, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 23. Juli, Emilie, unbereb. T. des verstorbenen Theater-Billeteurs Karl Vilse, alt 27 J. 3 M. 25 L.

**Königliches Standesamt.****Königliches Standesamt.****Rhein-Hotel:**

v. d. Trenk, Dr. med.	Winschoten.
Stingenberg v. d. Trenk, Fr.	Breda.
Bähr, 2 Fr.	Köln.
Guhm, Fr.	Chicago.
Gartenmann, Fr.	Brüssel.
Serra, m. 3 Schwestern,	Chicago.
Seipp, Fr.	Paris.
Boucheron, m. Fr.	Hamburg.
Juret, 2 Hrn.	London.
Ré, Kfm.	London.
Banks, Fr. m. Bed.	Norden.
Molineux, Fr.	London.
Nokes, Fr.	London.
Schlicker, Kfm.	Essen.

**Ross:**

Keibel, m. Fr.	Heilbronn.
Harvey, m. Fr.	London.
Pings, m. Fam.	New-Nork.
Nilson, Fr.	San Francisco.
Nilson, Fr.	San Francisco.
Linden,	Coblenz.

**Weisses Ross:**

Kelders, Bürgermeister.	Ohligs.
v. St. George, Fr.	Leipzig.

**Hotel Spehner:**

Risch, Fabrikb.	Toronto-Canada.
-----------------	-----------------

**Spiegel:**

Ramsch, Fr. Zahlmst.	Potsdam.
----------------------	----------

**Taurus-Hotel:**

Miethof, Fr. Stiftsdame.	Hannover.
Stücher, Fr. Stiftsdame.	Hameln.
Nöldeke, Post-Director.	Hameln.
Nöldeke, Prorector.	Bückeburg.
Butz, Dr. m. Schwester.	Hagen.

**Hotel Weins:**

Beek, m. Fam.	Altona.
Berg, Fr.	Altona.
Füstem, Ger.-Assessor.	Hanau.
Schepanzki, Bürgermeister.	Lyk.
Wendt, Kfm.	Leipzig.

**Hotel Vogel:**

Wentzler, Kfm.	Karlsruhe.
Boyd, 2 Hrn.	Irland.
Doolau,	Irland.
Vonnegut, Kfm.	Indianapolis.
Meschet, Kfm. m. Fr.	Berlin.

**Hotel Weins:**

Wolters, Ober-Post-Dir.	m. Fam.
-------------------------	---------

**Em Privaathäuser:**

Villa Germania:	
-----------------	--

**Armen-Augenheilanstalt:**

Maurer, Marie.	Niederseelbach.
Klingelhöfer, Heinrich.	Biebrich.
Bionck, Anna.	Elz.
Klärner, Lisette.	Langschied.
Klärner, Magdalene.	Langschied.

**Königliche Schauspiele.**

Ferien halber geschlossen.	
----------------------------	--

**Curhaus:**

Den ganzen Tag geöffnet.	
--------------------------	--

**Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse:**

Täglich Morgens 6½ Uhr:	Concert.
-------------------------	----------

**Merkel'sche Kunstaustellung** (neue Colonnade).

Geöffnet:	
-----------	--

**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum).

Geöffnet:	Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und von 2—4 Uhr.
-----------	---

**Königl. Landesbibliothek:**

Geöffnet:	Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
-----------	--

**Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse).**

Geöffnet:	Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
-----------	--

**Naturhistorisches Museum.**

Geöffnet:	Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr.
-----------	---

**Königl. Schloss (am Markt).**

Castellan im Schloss.	
-----------------------	--

**Kaiserl. Telegrafen-Amt (Rheinstrasse 9).**

Geöffnet:	Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.
-----------	--

**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade).

Geöffnet:	Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
-----------	-------------------------------------

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt).

Küster wohnt in	der Kirche.
-----------------	-------------

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse).

Küster wohnt nebenan.	
-----------------------	--

**Katholische Notkirche** (Friedrichstrasse 22).

Den ganzen Tag geöffnet.	
--------------------------	--

**Synagoge** (Michelsberg).

Wochengottesdienst Morgens 6½ und	
-----------------------------------	--

**Griechische Kapelle.**

Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum	
--------------------------------------	--

Eintritt der Dämmerung.	Castellan wohnt nebenan.
-------------------------	--------------------------

Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.

1883. 24. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	748,5	747,0	747,3	747,60
Thermometer (Réaumur)	10,0	14,0	11,2	11,78
Dunstabspannung (Bar. Min.)	4,47	4,63	4,51	4,54
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94,3	70,8	86,8	88,80
Windrichtung u. Windstärke	S.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	s. schwach.	schwach.	s. schwach.	—
Niederschlagsmenge pro □' in par. Ch.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
	—	—	40,2	—
			Nachts, Vormittags und Mittags Regen.	

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Verlosungen.

(Preußische Glassenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 24. Juli fortgeleitetenziehung der 4. Classe 168. Königl. preußischen Glässenlotterie fielen: 1 Gewinn von 450.000 M. auf Nr. 63331, 1 Gewinn von 15.000 M. auf Nr. 48986, 3 Gewinne von 6000 M. auf Nr. 77358 87218 und 91848, 38 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 1112 2464 7234 7615 10822 11124 14858 24540 27141 34148 35384 39004 39207 45260 52073 53648 53923 53933 59039 60111 60922 62272 62824 62945 67841 71700 72982 73919 75616 82584 84814 85445 86808 89086 89988 91197 unb. 92645, 58 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 1330 4255 4975 10625 12717 18501 18996 19274 20336 21082 21752 22321 27007 30015 30095 31674 31853 35247 36325 39258 39520 42718 43333 44970 46096 46723 48345 48439 48607 49619 50083 54125 54297 54442 56370 57212 58150 58157 58274 58324 59174 60577 60754 61464 65083 67001 74775 75120 75921 75998 78488 79411 80008 84608 89131 93151 93604 94126, 74 Gewinne von 550 M. auf Nr. 1568 2409 4911 5010 5343 7621 10686 12248 12952 13313 15938 15950 16066 16846 21053 21774 24828 29956 33737 35551 35938 39194 40680 40918 42961 42865 43977 45747 47374 47718 50088 50664 51400 51630 52491 53257 54747 55651 56125 57376 58844 59277 59627 60377 60605 61430 61909 62928 63114 63827 63955 66177 66752 68371 68810 69004 69432 71456 73127 74498 74807 75135 75825 76072 76143 82251 83997 84208 89036 89413 90167 91137 94428 und 94545.

Frankfurter Course vom 24. Juli 1883.

Geld.

W e c h s e l.

Holl. Silbergeld — Rm.	— Pf.	Amsterdam 168,75—70 br.
Dukaten . . . . 9	66—70	London 20,495 br.
20 Gros.-Stück . . . 16	20—24	Paris 81,05 br.
Sovereigns . . . . 20	41—46	Bien 170,70—65 br.
Imperiales . . . . 16	72—77	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4	17—21	Reichsbank-Disconto 4%.

Nord und Süd.

(86. Fort.) Novelle von Alexander Römer.

"Agathe!" — In Niccolo stieg es empor wie ein Rausch. Agathe war schön in diesem Augenblick, so schön, wie er sie noch nie gesehen, in dieser magischen Beleuchtung und dem phantastischen, kostbaren Costüm. Sie sah aus wie eine hölzerne Prinzessin, welche verzaubert zu dem erlösenden Ritter emporschaut, der den Talisman besitzt, sie zu besiegen. Ihre Miene war verwirrt und schutzbedürftig, lieblich in ihrer Furchtsamkeit und Hilflosigkeit saß sie da vor ihm. — Die Stunde war ihm zubereitet vom Schicksal. — "Agathe!" er lag zu ihren Füßen, über seine Lippen floß glühender Blutstrom — sie beugte sich darunter wie eine Blume im sengenden Hauch des Scirocco. Fremdartig, faszinierend hauchten sich diese Worte in ihr Ohr, sie erbebte in seliger Wonne. Ihre Gedanken waren gelähmt; ohne daß sie sich dessen bewußt war, hatte sie sich zu ihm niedergebeugt, und er hatte sie mit seinen Armen umschlungen. Seine brennenden Lippen berührten die ihren —

Sie fuhr empor — ha! ein Schrei! — Es war schwer zu unterscheiden, wer ihn zuerst ausgestoßen, ob Agathe, oder Diejenige, welche dort plötzlich auf der Schwelle am Eingang des Gemachs erschien. Wie durch Zauberkräfte hergeführt, stand dort die Königin der Nacht am Arm des rothen Magiers. Agathe hatte sich nach einer Sekunde gefaßt, Niccolo war aufgesprungen und hatte ihre Hand ergriffen, sie zog ihn jetzt vorwärts, der Mutter entgegen.

"Mama — in diesem Augenblicke — o! Deine Agathe ist

sehr glücklich!" Sie hatte die Gegenwart des Rothen fast vergessen in ihrer großen Erregung.

Frau Majorin war nach dem ersten Aufschrei der Überraschung, ja des Entzehens zurückgetaumelt, und ihr Begleiter hatte ihr einen Seppel herbeigerückt, in den sie wie vernichtet zusammengesunken war. Der Magier läßt sie jetzt ebenfalls die Maske. "War meine Prophezeiung richtig, schöne Prinzessin?" sagte er, während Agathe nun erbebend in sein unverhülltes Antlitz blinzelte, auf dem wirklich das sardonische, triumphirende Lächeln lag, welches sie schon immer durch die Maske gefühlt.

"Verstatten Sie mir, der erste Glückwünschende zu sein zu dem eben geschlossenen Bunde." Es war der junge Graf Battoni, den sie bisher nur flüchtig in den Gesellschaften getroffen hatte. Sein schönes Gesicht war jetzt Niccolo zugewendet, und es durchsetzte Agathe wie mit Schauern, als sie den unbeschreiblichen, viessagenden Blick gewahrte, mit dem die beiden Männer sich maßen. Es lag tödlicher Hass in diesem Blick.

Frau Majorin hatte die Maske abgerissen und fortgeschleudert, sie rang nach Atem, und ihre gewohnte Geistesgegenwart schien sie ganz verlassen zu haben. Es war zu unerwartet, zu unerhört, was sie erleben mußte. Agathe — und dieser freche Italiener, dieser arme, obscure Künstler! Wie hatte nur ein Gedanke an solche Kühnheit in ihm auskommen können! Ihre Tochter, die Abkömmling von einem der ältesten Adelsgeschlechter Deutschlands, welche mit dem Erbe, das ihr noch einmal zufiel, Anspruch auf die glänzendste Partie im Vaterlande machen konnte. Hal ihre Güte für diesen italienischen Intriquanten war schändlich missbraucht worden. In Frau Majorin's Hirn jagten sich alle diese entsetzlichen Gedanken. Sie hörte nichts von Niccolo's erklärenden Worten, nichts von Agathen's etwas verwirrter Rede, sie war einer Ohnmacht nahe, und dieser rothe Magier — ihr Schatten am heutigen Abend —, der sie so allerliebst unterhalten, — war der junge Graf Battoni, einer der vornehmsten Nobili der Stadt, und er, gerade er hatte Zeuge sein müssen dieser empörenden Scene, sonst — — — O! es war um wahnsinnig zu werden.

Niccolo stand auf das Peinlichste berührt, innerlich in einem Seelenzustande, der sich nicht beschreiben läßt, neben Agathe, welche liebevoll die Mutter zu beruhigen suchte, während sie mit dem Ausdruck eines unaussprechlichen Glücks zu ihm emporzog. Der junge Graf hatte sich mit dem Bewußtsein, ein störender Dritter in dieser Familienscene zu sein, zurückgezogen, ein Thränenstrom des Hornes, der Aufregung stürzte aus Frau Majorin's Augen.

"Ich bin unsfähig zu jedem Wort in diesem Augenblick," rief sie heftig hervor, "es ist zu viel. Kommen Sie morgen, Signor, dann will ich Ihnen meine Meinung sagen."

Agathe drückte heimlich des geliebten Mannes Hand. "Die Mama ist überrascht," sagte sie, "wie ja nur zu natürlich; doch auch mir das Geschehene wie ein Traum. Auf morgen, Niccolo! ich fasse nur die eine Gewissheit, daß Du mich liebst." Sie sah ihm so treu, so fest vertrauend in die Augen, ihm war, als wankte der Boden unter seinen Füßen. Was hatte er getan? Battoni war gegangen und sang vielleicht noch in dieser Nacht seine Liebessieder unter Assunta's Fenster, er aber hatte sie verkauft, hatte ihr, dem reinen deutschen Mädchen, Liebe gelassen, die nie in Wahrheit in seinem Herzen sein konnte, und sich in eine Familie gedrängt, wo Hochmuth und Uebelwollen ihn vielleicht täglich fränkten.

Agathe sah schmerzlich in sein bleiches Gesicht. Die Mutter hatte ihn beleidigt und seinen zarten Sinn verletzt, sie mußte kämpfen für ihre Liebe, und sie fühlte sich stark dazu. "Unter Hilmar wird uns die Wege ebnen," flüsterte sie draußen, während er sie schweigend zum Wagen geleitete, "er will nur mein Bild."

Ocausen war laue mondheile Nacht. In endlosen Reihen hielten die Karosseen wartend in der schmalen Straße, denn wenige der Gäste verließen so früh das Fest. Agathen's blendendes Allzgewand leuchtete im Mondenstrahl, als sie den Wagen bestieg, er beugte sich noch einmal hinein, seine exalteten Lippen drückten einen Kuß auf ihre Hand. Dann rollte das Gefährt dahin, was es Gespensterstück der nächtlichen Stunde? Vom Thurm Palazzo vecchio schlug es Mitternacht.

(Fortsetzung folgt.)